

Stahlhelmerwerb wird wieder aufgehoben.
Loyale Vereinigung des Zwischenfalles. — Kommissarischer Stahlhelmführer eingezekt.

Nach mehr als fünfstündiger Beratung im Reichsamt für den öffentlichen Gesundheitsdienst...

fürer Schrader ist belastendes Material gefunden worden, so daß an seine Verhaftung...

Boßen der Stahlhelm ausreichen und die reichlich ist. Der NSDAP gegenüber hilft nur äußerste Freiheit.

denken dagegen und lehne es für ihre Organisation in der erstinständigen Stelle...

Vorher Seldte bei Göring.

Reichsarbeitsminister Seldte begab sich gestern mittig in einem Flugzeug nach Braunschweig...

Man greift energisch durch.

Häufiger Wechsel im Stadtrat Braunschweig. Wie die „Neuzzeitung“ vom zuständigen Stelle...

Stellungnahme der Deutschnationalen

Schüler an Schüler mit der NSDAP. In den Braunschweiger Vorgängen erklären der Landesvorsitzende der Deutschnationalen Volkspartei...

„Das Wert von Provokationen.“

Erklärung der NSDAP. zu Braunschweig. In den Vorfällen in Braunschweig, die zur Auflösung des Landesamtes Braunschweig...

Abwehrprogramm der Nationalsozialisten.

Ab 1. April 10 Uhr vormittags schlagartig allgemeiner Boykott gegen das deutsche Judentum

Die Nationalsozialistische Korrespondenz veröffentlicht auf einem Anruf der Parteileitung zur Abwehr der Kreuzpropaganda...

geschrieben für die jüdischen Massenorganisationen aber nicht für das deutsche Volk.

Um die Stoßkraft der Aktion zu erhöhen, ist die Forderung angesetzt auf den Besuch...

1. In jeder Ortsgruppe und Organisationsgliederung der NSDAP sind sofort Aktionskomitees zu bilden...

6. Die Aktionskomitees müssen in Verbindung mit dem Reichsamt für den öffentlichen Gesundheitsdienst...

10. Die Aktionskomitees haben weiterhin die Aufgabe, dafür zu sorgen, daß jeder Deutsche...

2. Die Aktionskomitees sind verantwortlich für den höchsten Schutz aller Ausländer...

7. Die Aktionskomitees müssen bis in das kleinste Bauerndorf hinein vorgedrungen werden...

11. Die Aktionskomitees sind dafür verantwortlich, daß sich jeder bekannte Kampf in völler Ruhe...

3. Die Aktionskomitees haben sofort durch Propaganda und Aufruf den Boykott zu popularisieren...

8. Der Boykott setzt nicht verzettelt ein, sondern schlagartig...

Boykott jüdischer Geschäfte

in Deutschland hat begonnen. In verschiedenen Städten Deutschlands hat die Boykottbewegung gegen die jüdischen Geschäfte eingeleitet...

4. In Zweifelsfällen soll von einer Boykottierung solcher Geschäfte solange abgesehen werden...

9. Die Aktionskomitees propagieren sofort in Zeitungen und in Massenversammlungen...

12. Der Verband deutscher Waren- und Kaufhäuser e. V. hat an die internationalen...

5. Die Aktionskomitees überwachen auf das schärfste die Zeitungen, inwieweit sie sich an dem Aufruf zum Boykott des deutschen Volkes...

Verbot der SPD-Presse verlängert.

Das gestern abgelaufene Verbot der sozialdemokratischen Presse in Preußen ist auf unbestimmte Zeit verlängert worden.



Roman nach dem Schicksal des COLONEL FAWCETT. Von Tex Harding.

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Copyright 1938 by Otto Klement, Berlin NW 7

„Ich schenke dir das Leben..“

Ich habe gedacht, daß die letzten Stunden eines zum Tode Verurteilten nicht anders sein als die eines Mannes, der zum Bahnhofs muß, um nach Gibraltar zu fahren. Das ist richtig. Ein zum Tode Verurteilter ist von denselben letzten Herzklopfen befallen und von dem Drang, sich zu beschäftigen: raucher zu packen oder hin und her zu gehen. Aber die letzten Sekunden eines Verurteilten sind doch anders. Es geht auf ein anderes Erlebnis zu als der Mann, der nach Gibraltar will. Ihm bricht der Schweiß in den Handflächen aus, und ihm ist, als hünde er in einem laufenden Fahrstuhl. Spaltet an, will er ruhen und von dem Tribrett wieder herunterpringen, meint er plötzlich weiß — erst in diesen letzten Sekunden weiß er es — daß der Zug nicht nach Gibraltar fährt, sondern in die ewige Nacht.

Ich hatte nicht geglaubt, als man die andern erschossen hatte, und kam mir dabei mühsam vor. Aber jetzt ging es um mein eigenes süßes Leben. Nicht, daß wir demont war, wie oft ich dieses Leben verflucht und ein Hundeleben genannt hatte; nicht, daß mir, wie man von dem Scherben sagt, alles, was ich erlebt habe, gleichmäßig an dem inneren Auge vorüberging. O nein! Ich hatte mir ein furchtbares Gefühl im Kopf und feinen Gedanken, und als endlich ein Bewußtsein kam, da war er so lächerlich wie möglich. Mir ist in dieser letzten Minute nur ein Satz aus den „Drei Ministerien“ eingefallen. Der Satz heißt: „Was tust du, wenn ich dir das Leben schenke?“ Er ist nicht auf einen, der zum Tode verurteilt war.

Die Stimme klangt, obwohl es noch früh war. Ich lag auf dem überdachten. In einer Ecke des Hofes standen einige Herren, vielleicht sechs bis acht, plaudernd zusammen. Unter ihnen mußte General Serano sein, der Sieger über Mexiko, der Kriegsminister von Mexiko. Dieser Mann hatte mich zum Tode verurteilen lassen, weil ich nichts zu freisen hatte und Revolutionen zum Mann geworden war in einem Lande, das meine Heimat war und mich nichts anging. Warum hatte Serano nicht zu mir gesagt: „Was tust du, wenn ich dir das Leben schenke?“ Als ich dies dachte, hörte ich, wie von Sinnen: „General Serano —“

Aus der Gruppe fuhr einer zu uns heran. Es war der General. Ich hatte ihn nicht gesehen, aber ich mußte, er war es. Er hob den Arm; der Major ließ uns flüchten.

Der General kam ganz langsam über den Platz auf uns zu. „Wer hat hier gerufen?“ „Ich, mein General!“

„Was willst du Hund?“ „Es ist keine von Ihnen, mich zu beschimpfen. Ich wollte Ihnen sagen, daß meine Mutter weiße Haare hat.“

„Was sind Sie für ein Landsmann?“ „Deutscher!“

„Warum haben Sie sich an der Revolution beteiligt?“

„Weil ich nichts zu freisen hatte, mein General!“

Jetzt schloß das Unwahrscheinliche und das, warum ich soviel Beobachtung vor der Hierarchie habe: daß nämlich ein Satz, den ein Schriftsteller vor vielen, vielen Jahren an seinem Schreibtisch überdacht haben hatte, nur, weil ich ihn brauchte, diesen einzigen Satz, — daß er auf der Junge des Generals wieder erstrahlte. General Serano war ein schöner, breitschultriger Mann, fein halber Indianer, wie viele mexikanische Generale, sondern ein echter Spanier. Er sah mich mit seinen großen Augen, in denen so viel Stille und Würdevollheit war, zwei, drei Sekunden an, und dann sagte er: „Was tust du, wenn ich dir das Leben schenke?“

Ich antwortete, und diese Antwort war für einen Spanier bestimmt: „Ich werde mein Leben damit verbringen, zu sagen, daß General Serano ein tapferer Mann ist.“

Der General hielt eine Reispeltze in der Hand und schrie damit in der Luft herum. Ich wußte, daß meine Mittel nicht sehr fern waren, aber ich wußte auch, daß ich zum Tode verurteilt war. Ich wußte es, erik ganz

genau seit der kurzen Frist, die vergangen war, seit wir auf den Hof hinausgetreten waren. Serano also schnippte mit der Reispeltze, und ich küßte, wie Alfred Nieder mich an Oberarm packte. Ich sah ihn nicht an, aber ich spürte, wie sehr er zitterte, wie sehr er wünschte, nicht allein zu bleiben in dieser Minute.

Serano sagte: „Sie sind frei! Aber denken Sie daran, was Sie fühlen würden, wenn ich, der Mexikaner, die Waffen gegen Ihr Vaterland richtete!“

Ich konnte nicht atmen. Ich merkte nur, wie Alfred Nieder mich umflamment hielt, aber ich wußte in dieser Sekunde, daß Serano mir nichts abschlagen würde. Ich sagte: „General! Und mein Kamerad, der auch Deutscher ist?“

„Er ist ebenfalls frei!“

Der Major gab Befehl, weiterzumarschieren. Wir beide fanden mitten auf dem Gefängnishof. Alfred Nieder hatte immer noch meinen Arm in seiner Hand. Wir haben unter dem Kameraden auf die Mauer zumarschieren. Sie wurden angefaßt, die Trommeln gingen, und der Hauptmann von gehen zu den Toren, hob ihn hoch und rief seinen schneidenden Ruf.

In diesem Moment brach mir der Schweiß auf dem Rücken aus; meine Hieren zogen sich zusammen. Ich dachte mich um, rief mich von Nieder los und rannte auf das Tor zu. Mir war, als ob die Salbe, die hinter mir fragte, meinen Rücken gälte. Ich kam erit wieder zu mir, als ich vor mir Bajonette freuten. Die Rede am Tor rief: „Zieh, Hund!“ Und mehr aus Instinkt als aus Bestimmung blieb ich stehen. Ich wußte, daß mich im nächsten Augenblick das Eisen in den Rippen läge.

Jetzt gellte Seranos Stimme über den Platz. Er rief den Köchen etwas zu. Die teilsen sich die Bajonette, das Tor ging auf. Wir fanden auf der Straße — dann packte ich Alfred Nieder an der Hand: Wir rannten los, die Straße hinunter, und an der Kantine vorbei, wo man uns angeworben hatte, bis an den Eisenbahnhörsraum.

Der Mensch ist eine elende Kreatur und böse von Jugend an. Das kommt daher, weil er hungert von Jugend an ist. Der Hunger gibt ihm zuwenig Zeit, über das Gute nachzudenken.

Alfred Nieder war einer der jungstirnen Menschen, die ich je gekannt habe. Er ist darum nie zum Nachdenken gekommen, und es ist mir heute noch unverständlich, wie er trotzdem die beiden Sachen gelernt hat, die

er wirklich kann: Autofahren und Maschinen-gewehrbedienen. Als ich ihn das letztmal sah, war er Chauffeur in Mexiko-City. Die Stelle verlor er durch meinen Einfluß. Mein Einfluß war damals groß. Ich war Adjutant bei General Serano, dem Kriegsminister von Mexiko unter der Regierung Obregons.

Es gibt bestimmte Gesetze in der Natur. Der Mensch hat sie nicht alle erforscht. Eines dieser unterforschten Gesetze ist, daß wir den Menschen anhängen, die uns das Leben geben oder Urlaub vom Tode. Die uns das Leben geben, sind unsere Mütter. Und wer uns das Leben vom Tode gibt, kann von verabschiedeter Gestalt sein. Vielleicht gibt es das Gesetz nicht für alle Menschen; für mich aber existiert es. Der Mensch, dem ich anhängen mußte, war der General Serano. Ich habe, als mir dies eigentlich hätte bewußt werden müssen, keine Zeit gehabt, darüber nachzudenken, denn ich hatte zuviel Hunger. Das war damals, als Serano uns begnadigt hatte.

Von einer Denkerschwärze fann man leben, wenn man nicht lange auf dem Tod zu warten hat. Wir fanden am Bahnhof von Queretaro und lebten. Wie sehr wir lebten, merkten wir daran, wie hungrig wir waren. Daß die Menschen freiwillig mit den Hunger leiden wollten, die sie hungerten oder mit militärischen Ehren erziehen wollen, ist zwar ein schönes Zeichen von Humanität, aber im ganzen doch traurig.

Auf den Gleisen stand ein Zug. Es war ein Güterzug. Er hatte vielleicht noch fünfzehn Minuten Zeit bis zur Abfahrt. Wie lange ein Zug noch Zeit hat bis zur Abfahrt, das weiß ich, ohne die Augen aufzumachen. Ich höre es an den Atemzügen der Lokomotive, an dem Klingelklang der Hämmer, mit denen die Eisenbahner die eifernden Koppelungen prüfen; ich höre es auf die Minute genau an der Ampel, an der Luft, die mit dem Zug weht, an der Dampfe, an der Umarmung auf den Gleisen. Der Zug flüchtet, fragt und fragt mir alles an, was ich von ihm wissen will. Denn ich bin ein Exzess, und die Eisenbahn ist die Mutter meiner Rubelesigkeit, und sie ist mir verfallen, wie ich ihr.

Man verzeihe mein Pathos! Ich schlage es an, weil ich gleich etwas Unangenehmes zu berichten habe. Es ist richtig: Wir hätten die fünfzehn Minuten bis zur Abfahrt des Zuges mit frohen Gedanken über unsere Rettung und mit der Ablehnung des Gefühls ausfüllen sollen, wie wieder in eine Revolution zu gehen. Statt dessen gingen wir in das herrliche Restaurant am Bahnhof und verbrachten die Zeit mit Essen und Trinken. Als vierzehn und eine halbe Minute um waren — was uns der Zug getrenntlich signalisierte, indem er seine Lokomo-



Reichszugler Adolf Hitler besitzt in Obersalzberg bei Berchtesgaden ein kleines Landhaus, wo er des Hlerers das Wohngemüch verbringt. — Das Bild zeigt den Eingang zu dem Landhaus.

tie einen tiefen, schaukelnden Atemzug tun ließ — schieden wir den Wirt ins Haus, zwei Pakete englische Zigaretten zu holen. Er vermachte, und der Zug legte sich in Bewegung. Wir sprangen über den Zaun vor dem Restaurant und kletterten über die Weite unseres Zuges nach. Jetzt hielt ich das Brett des ersten Wagens in der Hand, holperte, hielt mich fest und sprang den Nachbarn, den man bringen muß, um mit dem Rauch aus der Zigarette zu kommen. Alfred Nieder hatte es auch geschafft.

Wir führen nach Mexiko-City; nicht, weil wir nach Mexiko-City wollten, sondern, weil der Güterwagen, auf dem wir lagen, früher nach dieser Hauptstadt geladen hatte. In Mexiko-City aber hatten wir denselben Hunger wie in Queretaro.

Ich fenne ein paar Trübs, wie man sich Essen verschaffen kann, ohne Geld zu haben. Aber diese Trübs sind nur etwas für Leute mit leidlich feinen Anlagen. Der einen feinen Anzug anhat, der ist auch energisch. Er geht in ein Restaurant, bestellt sich ein Menü, und ehe der letzte Gang kommt, geht er auf die Toilette hinaus, um ein paar Klagen zu fangen. In irgendwelchen Ländern findet man immer Klagen. Diesen Klagen reißt man einen Klagen aus und hält sie in der gehaltenen Hand fest. Die geballte Hand steckt man in die Jackentasche. So schlendert man an seinen Platz zurück, und wenn der Kellner sich der letzten Gang serviert hat und ich wieder, dann schneidet man die Klagen in das Essen. Dann erhebt man den hinteren Strich, auf den ein feiner Mann Anspruch hat, der Klagen in seinem Essen findet, und verläßt unter Protest das Lokal.

Wir tragen damals Broches und Gamaschen und Kaffisemen. Wir hatten keine Güte und waren nicht gut zutier. Die Revolution, der wir gedient hatten, war niedergeschlagen. In Mexiko trat jedermann einen Revolver, man jemand auf der Straße auszuhalten, und mo wir eine Kantine betreten, waren wir unwillig wegen unserer Kleidung. Die Revolution hatte keine Freunde mehr. — Man sagt, daß der junge immer jemand findet, der ihm etwas zu trinken gibt, aber nur selten jemand, der ihm zu essen fauft. Wir fanden nicht einmal Leute, die uns zu einem billigen Pulgare eingeladen hätten. Pettein fann man, wenn man in gewissen Städten läuft. In Broches und Gamaschen betteln, geht nicht.

(Fortsetzung folgt.)

Mann mit rauher Schale.

Einmal entfielen zwei elegante junge Leute einer Drohrede und begaben sich in die Gaststätte des großen Gottlieb's, jenes vor Jahren rechtlich sehr bekannten Berliner Wirtes, der seine Gäste nicht bediente und dabei mit fälschen Großheiten nicht zu achten pflegte. Sie tranken ihre Weisse und warteten geduldig. Aber Gottlieb war anheimelnd schlechter Laune, denn er gab keine einzelne Großheit von sich. Schließlich sagte der eine der beiden jungen Männer zu ihm: „Wir haben schon viel von Ihrer Großheit gehört, aber selber noch nichts davon gemerkt.“

Da vollstete der grobe Gottlieb los: „Ja, denken Sie denn, daß ich jungen Schweiß gegeneinander grob werde? Das tue ich nur verständigen Leuten gegenüber. Aber ich habe das getan, was ihr Weißträger verflucht hat, ich habe eurem Kutiger einen wärmenden Groa herangeschickt.“

Schnellgericht. Einmal fann jemand und sagte schnurrend: „Ich möchte etwas zu essen haben!“ „Rannst du Frieren“, antwortete Gottlieb. „Ne, was haben Sie denn?“ „Ich hab' alles.“ „Na, dann geben Sie mir Drogenzentrogout in Sherry.“ „Rannst du Frieren.“ „Aber das

dauert wohl sehr lange?“ „Nein, das fann sofort serviert werden, mein Sohn.“ Und dann stellte Gottlieb dem Gaste ein Glas Sherry auf den Tisch und sagte: „So, da ist deine Junge nun rein, dann hast du Drogenzunge in Sherry.“

Das alte Faß. Nicht immer waren Gottlieb's Großheiten von dieser handfellen Qualität. Nein, er konnte es seinen Bekundern auch sehr „fein“ sagen. Als einst seine Gaststätte voller Studenten lag, und diese ihm dauernd „altes Faß“ titulierten, rief ihm endlich die Geduld und er sagte: „Meine Herren, ein altes Faß ist von Weisen umgeben, ich aber bin hier von Unreifen umringt.“

Frager. Selbst ältere Damen kamen in das Lokal des großen Gottlieb's aus purer Neugier natürlich, nur um zu hören, was an diesem Berliner Original denn eigentlich dran sei. Wir ihnen pflegte Gottlieb nicht viel zarter umzugehen. Als ihn einmal eine Dame fragte: „Sind Sie heute schon durch viele Frager belästigt worden?“, antwortete er nur: „Nein, Sie sind die Erste.“

Seefahrt tut not!
Das bunte Bilderwerk der Geschichte deutscher Seeschifffahrt und Kolonien

in den Packungen der leichtesten u. milden

EMINOLIN

Gold-ohne M. Kork

Glück der Stadt Halle

Oberbürgermeister geht — Staatskommissar kommt.

Am Freitag wird sich Oberbürgermeister Dr. Risse von den Beamten der Stadt Halle verabschieden. Am Tage darauf, am Sonnabend also, wird, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, vom preussischen Staatsministerium entsandt, Reichsamtaltmeister Dr. Bismann als Staatskommissar die Geschäfte des Oberbürgermeisters bis auf weiteres übernehmen. Im übrigen ändert sich die Zusammenfassung des Magistrats zunächst nicht.

Beendigung des Tarifstreits mit der Arbeitgebervereinnigung für Halle (Saale) und Borsitz.

Wie uns der DGB. mitteilt, wurden am gestrigen Tage die schwierigen Verhandlungen mit folgendem Ergebnis beendet: Die Gehaltsstaffel wird unverändert verlängert mit einer Verlängerung ab 1. April 1933 bis 31. Dezember 1933, mit der Maßgabe, daß für weibliche Angestellte in den Gruppen B I und B II ein Abstieg erfolgt. Hinsichtlich der Ende April ausserordentlichen Kapitalien wurde ein Protokoll abgeschlossen, monatsweise ausstehende Gehälter mindestens sechs Monate weiterbeschäftigt wird zu einem Gehalt, das unter den Löhnen des Tarifgebietes liegt. Der Rahmen-Tarifvertrag wurde gleichfalls für eine Dauer von zwei Jahren bis 31. März 1935 abgeschlossen und erlangt eine entsprechende Sitzung des Urlands und die Eintragung einer Verfallklausel für Überstunden und Urlaub.

Großes Waffenlager entdeckt!

Erfurt. Amstift wird mitgeteilt: Am Dienstag fand man bei Nordhausen ein freies Feld vergraben 82 Infanteriegewehre, etliche Tausend Schuß Munition, vier gefüllte Kisten mit Maschinengewehrmunition und ein Maschinengewehr.

Nach dem Zustand der Waffen handelt es sich um solche, die schon vor längerer Zeit, vermutlich nach dem Kapp-Putsch, dort vergraben wurden.

Der Regierungspräsident hat alle sozialdemokratischen Amtsvorsteher und Stellvertreter im Regierungsbezirk Erfurt mit sofortiger Wirkung ihrer Ämter entlassen.

Wetterbericht

Table with weather data for Meteorol. Station Halle (S.), 29. März 1933. Includes columns for time, temperature, wind, and cloud cover.

Halles Michael Kohlhaas.

Reinhold Beder, der dreifache Mörder, morgen vor dem Schwurgericht.

Das Schwurgericht Halle verhandelt am Donnerstag und Freitag gegen den Kaufmann Reinhold Beder. Beder hat 1927 seine Frau und 1932 zwei Männer, von denen er glaubt, daß sie seine Ehe mit zerbröckeln haben, niedergeschossen. Der Prozeß wird — nicht ohne — Starkeitschaffen über einen der schlauesten Menschen, der je von den Gerichten des Reiches kam.

Am Juli 1929, selber erst 25jährig, heiratete der tüchtige, hübsche Kaufmann Reinhold Beder eine 17jährige Lehrerstochter. Ein schönes, viel zu



Kaufmann Reinhold Beder.

junges Mädchen. Nach Spanien führte das Glück die beiden. Beder war dort als Korrespondent für englisch, deutsch, französisch, russisch, italienisch und spanisch angeheilt. Vielleicht war diese Stellung weniger vom Glück, als vom Unglück gesegnet.

Schon von Natur aus eifersüchtig und empfindlich in Dingen der Ehre, lernte Beder dort in Spanien die tödlich wütenden Ehre und Keßelsbegriffe der Romanen kennen und nahm sie begehrt an.

Zwei Kinder — in Spanien geboren: sie waren der jungen Frau nur kurze Zeit eine tiefere Bindung, für Reinhold Beder nur kurze Zeit eine Wahnung in seiner überhöhen Eifersucht. Er ließ sich zu Verdröhnungen hinreichend und wurde bestraft. Seine Stellung verlor er durch den Zusammenbruch der Bank; er ging zurück nach Deutschland. Nur kurze Zeit hielt es ihn. Dann wollte Beder wieder ins Ausland. Seine Frau wollte nicht. Allein arbeitete er fast zwei Jahre lang in Süd- und Nordamerika. Als er zurückkam, fand er nichts mehr von den Sparagiosen und Talern, die er seiner Frau geschickt hatte. Die Frau wollte von ihm nichts wissen. Sie hatte während der Trennung andere Männer kennengelernt. Beder hat und drohte, mehrmals reichte er die Scheidungsgelbe ein, um sie doch immer wieder zurückzunehmen. Frau Bitten und Drohen aber wollte seine Frau nichts von ihm wissen und vor allem nicht mit ihm ins Ausland gehen.

Am 10. August 1927 trafen sich Beder und seine Frau an einer letzten Ausstraße in der Widdestraße vor der hallischen Reichsbahnstation, gegen 18.30 Uhr. Bieder hatte die Frau nichts weiter als kalte Verleumdung, ja, sogar Dohn für ihren Mann.

Da zog Beder die Pistole, gab vier Schüsse auf seine Frau ab, ließ durch die Thielstrasse zum Niebeckplatz, sprang auf die Straßenbahn und entkam unbehelligt; die Frau war tot.

Im abenteuerlichen Flucht entkam der Mörder durch die Tiefen und Dörferrück

nach der Schwäia. Die Kriminalpolizei machte seiner Mutter klar, daß er seine Tage nur verbessern würde, wenn er sich freiwillig stelle. Bewegten durch die Briefe seiner Mutter, kam er am 7. September 1927 wieder nach Halle und wurde verhaftet. Das Schwurgericht verurteilte ihn dann zu einer Gefängnisstrafe von 3 Jahren; ungefähr 9 Monate dieser Strafe wurden ihm wegen taubellöcher Führung erlassen.

Bieder ging Beder ins Ausland, die drei Kinder waren 1932 trotz Arbeit und Kampf ums Dasein aber hat er nie die Namen der fünf Männer verstanden, die er im Zusammenhang mit seiner Frau in seinem Prozeß gehört hat. Wer kann wissen, ob er unablässig nur den einen Gedanken gehabt hat, oder ob er erst nach und nach der Gedanke an Mache in ihm groß wurde? Immer mehr erlitten ihm die Schuld der Männer größer, als die seiner Frau. Mit unheimlicher Hölle und Ueberlegung traf er seine Vorbereitungen, beehrte sich eine Mauerpistole, einen Koffer mit 25 Patronen, holte kein Geld von der Sparkasse und beschaffte sich — als Wichtiges — die genannten Adressen.

Am 9. September, einem Freitag, gegen 11 Uhr vormittags, der hallische Kanzler Dr. Boes hatte gerade einen Patienten entlassen, trat in seinem Eprechzimmer ein Mann auf ihn zu, hob eine Pistole und löstete ihn mit vier Schüssen.

Schon am Abend mußte die Kriminalpolizei genau, daß es Reinhold Beder gewesen war, der auf diese Art den Arzt erschossen hat. Alle Angaben wurden gesichert, alle Polizeistellen benachrichtigt.

Beder war indessen in keinmal nachwärtlicher Ruhe und Sicherheit — nach Hause gegangen! Er ordnete dort seine Papiere und einige Sachen. Für die Kinder seines Bruders legte er noch einen Kasten Schokolade auf den Tisch und dann fuhr er frei und unbefürchtet nach Duisburg. Im Jahre 1928 war als Schüler an der Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein in Halle auch ein Goldschmied Buchholz tätig. Er hatte mit Frau Beder eine Bekanntschaft angeknüpft — auch seit Name war im Prozeß genannt worden. ... Im Dezember erst war Buchholz von der Hochgerichts nach Duisburg zurückgeführt. Seine Frau lag krank. Am 11. Februar, einem Sonnabend, 10 Uhr etwa, klingelte es an Buchholzs Wohnung; ein Mann wollte ihn wegen eines Verlobungsginges sprechen.

Als der Duisburger Goldschmied den Laden betrat, fragte der Unbekannte: "Sie sind Herr Buchholz?" Bieder liefen vier Schüsse — Reinhold Beder hatte den dritten Menschen getötet.

Er wurde verhaftet und mußte nun zunächst zur Vernehmung seiner zeitlichen neun Monate Gefängnis ins Kirchtorgefängnis in Halle. Am 20. und 21. Januar sollte bestrafen das Schwurgericht gegen ihn verhandeln. Man brachte aber Beder zunächst auf einige Wochen in eine Anstalt, um seinen Geisteszustand festzustellen. Morgen und übermorgen wird gegen ihn verhandelt. Was aber die Strafe ausfallen, wie sie will, Reinhold Beder wird wohl unerforschlicher wie Michael Kohlhaas daran festhalten, daß er kein Verbrecher sei; er habe nur seinem Ehrenrecht und seiner Ehrenpflicht genügt, als er drei Menschen tötete. Was würde werden, wenn jeder einzelne so sein Recht suchen wollte?

Halle — Magdeburg elektrisch!

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn beschloß in seiner Sitzung am 28. März in Berlin u. a. die Elektrifizierung der Strecke Halle — Magdeburg. Die Arbeiten sollen sofort in Angriff genommen werden. Es ist zu hoffen, daß durch dieses großzügige Arbeitsprogramm auch der hallische Arbeitsmarkt in beträchtlichem Maße und auf längere Zeit entlastet wird und vor allem, daß auch heimischen Baufirmen Aufträge zukommen.

Bauernfunktgebung der NSDAP.

Im Anstich an die Kammer-Vollversammlung.

Im Anstich an die gestrige Vollversammlung der hallischen Landwirtschaftskammer fand am Dienstagmittag eine Bauernfunktgebung der NSDAP. im "Neumarktshaus" statt. In der Vertretung der ganzen Provinz das Wort ergreifen. Als landwirtschaftlicher Landesfachberater betonte Hauptmann Gageking, der Sinn des Kampfes Adolf Hitlers liege nicht die Gewinnung von Machtpositionen, sondern die Rettung des Volkes. Die nationale Revolution könne nur gesichert werden, wenn ihr nun auch die soziale Folge; das wäre auch der Sinn dessen, was jetzt in der Landwirtschaftskammer geschieht.

Landtagsabgeordneter Wänitz wies jedoch auf den Fall Grellin hin, der jetzt noch die nationalsozialistische Bewegung vor anderen Parteien und Organisationen unterscheidet, die nur Werkzeug für die politischen Privatinteressen Aberr Hauptmanns seien. Ein Redner aus Thüringen warnte vor dem marxistischen Zutritt zur NSDAP, der Zerlegung der nationalsozialistischen Bewegung bedeuten könnte.

Gauleiter Jordan erinnerte an die Entwicklung des Kampfes um die Landwirtschaftskammer im Laufe der letzten vier Wochen. Der Kampf um die Vertretung der Korruption" werde kurzer Prozeß gemacht werden, sondern auch mit denjenigen, die sich schuldig vor sie stellten, um dafür Vorteile auf dem Gebiete ihrer "Interessenpolitik" zu erlangen. Der Provinziallandtag werde die nationalsozialistische Vertretung solange alle Zustüsse zur Landwirtschaftskammer verweigern, bis hier restlose Klärung und Säuberung erfolgt sei.

Nach der Kundgebung zogen die nationalsozialistischen Bauern geschlossen in langem Zuge durch die Straßen der Stadt.

Aus der Schutzhaft entlassen ...

Die drei Kammerbeamten in Freiheit. Wie wir erfahren, sind nach Abschlus der Vollversammlung der hallischen Landwirtschaftskammer die drei in Schutzhaft genommenen Kammerbeamten Dir. Dr. Wänitz, Oberlandwirtschaftssekretär W. Lila und Landwirtschaftsarzt N. B. er, der Direktor der Gröllnitzer Gefängnisanstalt, aus der Schutzhaft entlassen worden, und zwar auf Verfügung des Polizeipräsidenten hin. Aufgehoben hatte auch der Polizeipräsident persönlich die Schutzhaft über die drei Personen für den Vertrag verhängt, und zwar deshalb, da andersfalls bei der Erregung innerhalb der nach Halle zur Kammerklärung geträumten mitteldeutschen Bauern tätige Belästigungen dieser drei Kammerbeamten zu befürchten waren.

Wasserstände

Table with water levels for Saale, W.F. Elbe, and other locations. Columns include location, date, and water level.

NUR RUHIG BLUT!



Ein Ziel für Konstruktion, Fabrikation und Verkauf: IHRE DAUERENDE ZUFRIEDENHEIT.

Auf den Automobilkäufer prasselt eine Fülle von Schlagworten nieder. Da gilt es, den Blick für das Wesentliche zu behalten. Es kommt lediglich darauf an, was ein Wagen bietet, leistet und kostet, ob seine Konstruktion umfassend erprobt ist und sich bei den tausendfältigen Möglichkeiten der Praxis bewährt hat. Wenn Schlagworte auf Sie eindringen: Nur ruhig Blut! Der praktische

Beweis gilt mehr. Je besser Sie sich auf Automobile verstehen, desto größer wird bei einer unverbindlichen Opel-Probefahrt Ihre Freude über die hervorragende Leistungsfähigkeit, die unübertroffene Sicherheit und Zuverlässigkeit und den vorbildlichen Fahrkomfort sein. Sie werden mit Genugtuung erkennen, wieviel Sie heute für Ihr gutes Geld bekommen können. Sie werden sich überlegen, wofür Sie eigentlich mehr ausgeben sollen, wenn ein Opel Ihnen doch alles praktisch Wertvolle, Nützliche und Angenehme bietet.



LITER 4 ZYLINDER AB RM 1890 - 1,2 LITER 4 ZYLINDER AB RM 2190 - 1,8 LITER 6 ZYLINDER AB RM 2695 - REGENT MODELLE AB RM 2890 - Preise ab Werk Rüsselsheim am Main Die günstigsten Bedingungen der Allgemeinen Finanzierungs G.m.b.H. und der Opel-Automobil-Versicherungs A.G. erleichtern Ihnen Anschaffung und Betrieb AUTOHAUS KÜHN, G. M. B. H., HALLE (SAALE), MERSEBURGER STRASSE 40, RUF 273 51

Luftschiffschule

eröffnet mit 70 lernwilligen Schülern.

Gestern abend wurde die neuerrichtete Luftschiffschule im Erlebnisraum Halle der Reichshauptstadt eröffnet. Die Schule befindet sich in den Unterrichtsräumen der Schulpolizeiunterkunft Nohlplatzallee. Erziehungsmesse in die Teilnehmerrunde ist erst dann der Teilnahme fähig, wenn die zur Verfügung stehenden Lehrmittel, wie Gasmaske usw., nicht ausreichen, so daß die Teilnehmerrunde von 70 Schülern in zwei Schichten geteilt werden muß.

Die Schule wurde gestern abend durch den Land- und Forstminister für Luftfahrt der Landesleitung Sachsen-Anhalt-Erzgebirgen der Frau Major a. D. K. Müller, der zugleich Vorsitzender der Erziehung Halle des Deutschen Luftfahrtverbandes ist, eröffnet. In kurzen Eingangsworten führte er die Gründe aus die zur Einrichtung der Luftschiffschule geführt haben. Sie soll dem Zweck dienen, die Bevölkerung mit den Maßnahmen vertraut zu machen, die im Falle der Luftangriffe für ihren Schutz zu ergreifen hat und die sie zugleich mit den Maßnahmen bekannt machen soll, die die Bevölkerung in einem solchen Falle ergreifen muß. Er ist sich der Wichtigkeit der Öffentlichkeit allgemein über die Größe der Gefahr bei Luftangriffen und die Abwehrmaßnahmen aufzuklären, um in der Lage zu sein, Gefahren und Schäden bei Luftangriffen auszuweichen und die Bevölkerung zu beruhigen. Selbst wenn im Falle der Zeit in Deutschland eine aktive Luftabwehr erreicht werden sollte, könne bei den technischen Leistungen der modernen Luftmacht, die von allen Seiten her einwirden, ein solches Vorhaben nicht vernünftig werden. Major a. D. Müller übergab dann dem Land- und Forstminister die Urkunde. Die Luftschiffschule wird unter der Leitung von Oberleutnant Dr. med. Stein und Oberleutnant Schulz betrieben werden.

„Höherer Polizeiführer“ für Halle.

Der bisherige Kommandeur der Berliner Schutzpolizei Oberst Politz ist nun „höherer Polizeiführer in Mitteldeutschland“ mit dem Sitz in Berlin ernannt worden. An seine Stelle in Berlin tritt der bisherige Kommandeur der dortigen Polizeigruppe C4, Oberst Falser.

Die Vernehmung Oberst Politz nach Halle bedeutet eine neue Phase in der Entwicklung der so genannten mitteldeutschen Polizeiverwaltung, wird doch seine Aufgabe darin bestehen, einerseits als eine Art Inspekteur die einheitliche Ausbildung der gesamten Schutzpolizei hier zu überwachen und andererseits aber im Falle etwaiger anderer Unruhen ihren einheitlichen Einsatz unter einer Führung zu gewährleisten. Die Vernehmung Oberst Politz bedeutet nun aber darüber hinaus die Verlegung der so genannten höchsten Polizeiverwaltung nach Mitteldeutschland, bestehende, die geschieht vielmehr lediglich im Rahmen der Neuordnung des Polizeiwesens überhaupt im ganzen Reich. Auch der höchste „höhere Polizeiführer“ wird unmittelbar dem Innenminister unterstehen.

Der Polizeibericht meldet:

Familienfeind mit Golsaker.
Dienstag gegen 15 Uhr entfiel in einer Wohnung im Grundriß Flämmerhöhe 45 bei einer Familienfeier eine Schlägerei, an der sich vier Personen, die dort angetrunken waren, beteiligten. Die Streitigkeiten durch die alarmierte Überfallkommando dem zuständigen Polizeiviertel zugeführt.

Vom Rauber umgesehen.
Gegen 18.45 Uhr nachmittags wurde eine Frau beim Heberauen des Steintorplatzes von einem Raubfahrer umgesehen. Der Raubfahrer kam dabei zum Fall.

Einmal im Keller: Feueralarm.
Gegen 19.15 Uhr riefte die Feuerwehr nach dem Grundriß Universitätsring 8 aus, wo die Kellerräume veranlagt waren. Die konnte aber schon gegen 19.20 Uhr, ohne in Tätigkeit zu treten, abblenden.

Prinzei aus Privatim.
Am heutigen Mittwochfrüh gegen 2 Uhr fand in der Mercurstraße eine Schlägerei zwischen drei Männern statt, die sämtlich angetrunken waren. Politische Motive lagen der Schlägerei nicht zu Grunde.

Wieder an allen Seiten.
Morgens gegen 6.30 Uhr riefte die Feuerwehr nach dem Grundriß Leipziger Straße 78 aus, wo ein kleiner Brand durch ein achtzigtes Pferd verursacht war. Dies gelang; der Gaul festigt sich wieder.

Auto am Sandberg ausgeraubt.
Am Dienstag, 23. März, wurden aus einem Personenkraftwagen im Unterstadtviertel der Straße Gr. Sandberg vier, zwei braune Ledertaschen mit Wolltuch für Prozedierbedarf gestohlen. Die verflohtene Tür des Wagens war gewaltsam aufzubrechen. Es ist dies in der Zeit der zweiten Frühling in dieser Gegend. Das Verbrechen wird um Mithilfe bei den Beobachtungen gebeten; sachdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei im Polizeipräsidium am Zimmer 104.

Wahrung von Wohnungen zum Warten.
Die Wahrung von Wohnungen zum Warten darf nicht misslingen, das für die Wahrung von Wohnungen zur Zeit keine polizeilichen Maßnahmen mehr bestehen. Die Wahrung von Wohnungen muß auch dem bürgerlichen Bürger mit Wissen des Mietvertrages durchzuführen sein.

Halles Etat für 1933 balanciert!

Ohne Steuererhöhungen bei ungetriggerten Unterfützungsätzen.

Nach einsehenden Vorarbeiten hat der Magistrat in seiner Sitzung am gestrigen Dienstag den Entwurf des Haushaltsplans 1933 verabschiedet, nachdem durch die Notverordnungen und Ministerialerlasse der letzten Tage Klarheit über die Höhe der Steuererhöhungen und den Wohlfahrtsfondsplanungsplan gewonnen war. Der Magistrat legt damit seine nur im Vorjahre aus zwingenden Gründen unterbrochene Leistung fort, allen Dienststellen durch rechtzeitige Verabschiedung der Haushaltsarbeiten die Möglichkeit zu einer ordnungsmäßigen Fortführung der Verwaltungsgeschäfte zu geben.

Die Grundlage für jede geordnete Finanzverwaltung ist ein ausgeglichener Haushalt. Durch Führung von Haushaltsbeschlüssen hat die Finanzen zahlreicher Gemeinden erreicht worden. Um die dringenden Bedürfnisse im Sinne der einschlägigen Ministerialerlasse (Unterstützungen, Löhne und Gehälter) zu decken, sind diese Gemeinden auf Dotationen aus zentralen Wohlfahrtsfonds angewiesen und darüber hinaus sogar vielfach gezwungen, noch Zusatzsteuern zurückzuführen und so arbeitsunfähig nicht abzuführen. Damit der vorausgehenden und vollständigen Finanzabgrenzung der Halle nicht zu diesen Gemeinden, sondern zu den meisten in Deutschland, die ihre Selbstfinanzungen aus eigenen Kräften zu decken und darüber hinaus noch ein Eigenleben aufrechterhalten haben.

Für das Jahr 1933 ist es durch planmäßige und sinnvolle Zusammenarbeit aller Dienststellen des Magistrats, die die öffentlichen Verwaltungen einschließen, gelungen, die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben wiederum zum Ausgleich zu bringen, ohne daß in den Etatverträgen irgendwelche „Zuflüsse“ eingelegt worden sind.

Der Haushaltsentwurf 1933 ist damit ausgeglichen!

Die allseitig gebrachten Opfer sind naturgemäß sehr groß, doch erhebt sich dem Magistrat wichtiger, aus eigener Kraft die Verwaltung in Ordnung zu halten, als um fremde Hilfe nachzusuchen und damit die noch verbleibende Reste der Selbstverwaltung mehr oder weniger aufzugeben. Die Neuordnung des Haushaltsplanens wird im März 1933 fest bekanntlich unter gewissen Voraussetzungen vor, daß die Realitäten um 20 Prozent erhöht werden können. Der Magistrat hat es einmütig abgelehnt, um dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, um die schwachen Anläufe einer Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht durch den radikalen Einbruch der Steuerkraft zu vernichten. Es hat sich nicht irgendwelche Erhöhungen der Steuern, Abgaben und Tarife

nicht vorgenommen worden, im Gegenteil hat der Magistrat im Rahmen des irgendwo noch Erheblichen verbleibenden Erlöses vorgenommen. Die vorjährigen Unterfützungsätze bleiben unberührt.

Nach dem Grundrissen eines vorgeschlagenen Haushalts der gemeinlichen Finanzverwaltung hat der Magistrat in den am 15. März ausgegebenen Haushaltsplan 1933 einen Nettobetrag in Höhe von 600 000 RM, von dem im Haushaltsplan 1932 zu erwartenden Nettobetrag in Höhe von voraussichtlich 15 Millionen Reichsmark eingearbeitet, da dieses Defizit nach der Gemeinlichen Finanzverwaltung im Haushaltsplan 1934 als erhebliche Ausgabe eingelegt werden muß. Für diesen Nettobetrag von 600 000 RM, aus 1932 kommt allerdings eine Deckung nicht gemacht werden. Es wird jedoch das entsprechende Vermögen der Stadtverwaltung sein, ebenso wie in früheren Jahren auch im Jahre 1933 nichts unversucht zu lassen, um bei den einzelnen Ausgabenposten noch Einsparungen zu erzielen, um einen möglichst hohen Betrag von jetzt 600 000 RM. abzugeben.

Der Haushaltsplan 1933 erklärt sich daraus, daß in diesem Jahre die Steuererhöhungen weit hinter den Erhebungen der zentralen Ministerien, mit denen im Haushaltsplan 1934 als erhebliche Ausgabe eingelegt werden mußte, zurückgeblieben sind. Auch sind bestialische Maßnahmen für die Wohlfahrtsverbände für die Unterfützungen nicht in der Höhe erfolgt, was nach den Erfahrungen der früheren Reichsregierung erwartet werden mußte. An einschneidenden Erparitionsmaßnahmen hat es auch im Jahre 1932 nicht gegeben. — Eine eingehende Denkschrift, die die Stadtoberordnetenversammlung über die Arbeitsbeschaffung auszusprechen zu unterrichten wird, ist in Vorbereitung.

Bemerkenswert ist noch, daß es trotz der Anspannung der Finanzen gelungen ist, den zentralen Ministerien als einen wichtigen Faktor im Wiederaufbau in großem Umfang in Gang zu bringen.

Der Haushaltsplan sieht die Mittel für nicht weniger als 200 000 Tagewerke, wozu noch 800 bis 900 jugendliche Arbeitskräfte auf die Dauer von 40 Wochen im J.M.D. beschäftigt werden können.

Bringt man hiermit noch das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Tiefbauverwaltung und der Werk sowie den Entschluß unserer Stadtparlamente, wiederum Apotheken für Zwecke der Arbeitsbeschaffung auszusprechen in Verbindung, so muß man feststellen, daß seitens der Stadtverwaltung alles getan ist, um der heimischen Wirtschaft einen Auftrieb zu geben und damit die Bemühungen der Reichsregierung wirksam zu unterstützen.

Wie im schönsten Wildererroman:

Rechtlicher Generalpiraten führten Krieg mit dem Förster.

Man hätte den beiden Brüdern, dem 29-jährigen Maschinenföhrer Friedrich und dem zwei Jahre jüngeren Arbeiter Bruno Stein, nach ihren guten Führungseigenschaften, so führte Staatsanwaltschaftsrat Dr. Meißner am gestrigen Dienstag vor dem Schwurgericht Halle, das mit dieser Verhandlung seine Vertagung unter Vorsitz von Landgerichtsdirektor Dr. Kerner begann, aus, nicht angetraut, daß sie die ihnen zur Verfügung stehenden Kräfte hätten einsetzen können. Nur der ältere Bruder hat wegen eines kleinen Diebstahls eine geringe Weildrüse erhalten. Und jetzt sind sie nicht nur des Wilderens, sondern auch des verurteilten Jüngers, an dem sie auf frischer Tat überfallenden Förster angeklagt.

Förster Gustav Bogt aus Reulichen hatte die beiden Brüder schon im November vorigen Jahres durch kein Heißhuhn besorgt, wie sie mit einem Hahnenstee die Soale besühren und von dort aus — meist auf Fasanen — solchen. Diefelben Beobachtungen mit genauer Beschreibung des Bootes hatten ihm auch andere mitgeteilt. Die Jagd pflegte das Sonntagsvormittagsvergügen der Brüder zu sein.

Am Sonntag, dem 11. Dezember, sah er sie so, daß er hoffen konnte, sie diesmal zu fassen. Er selbst war auf Neukirchner Soalefeste und sah die Brüder auf dem anderen Ufer dem Boote entziehen und ihrer verbotenen Jagdgesellschaft folgen. Er ergriff seinen Schuss, die 8 1/2 Schoten, die die beiden auf anderen Ufer abholten sollte. Diefelbst programmäßig geschah das auch. Der jüngere Bruder wurde auf dem Sande, der ältere schon wieder im Boote liegend verhaftet; es gelang ihm noch, etwas ins Wasser zu werfen. Er gibt an, es sei das zum Wildern benutzte Leinwandgewebe.

Man fand aber im Boote noch einen selbst angefertigten Schalldämpfer und konnte ferner zwei Revolver und Munition sowie auch das zum Wildern benutzte Boot beschlagnahmen. Wenn der jüngere Bruder, der übrigens den älteren völlig zu entlassen und alle Schuld auf sich zu nehmen versprochen, er habe verflucht, ob man nicht auch mit Revolvern Wilderlegen könne, so glaubte ihm das Schwur-

gericht dies nicht, sondern es war davon überzeugt, daß er diese Waffen mitgenommen habe, um ihm unliebsame Störungen zu besorgen.

Es war nämlich tatsächlich zu einem Feuergefecht über die Soale, die dort 60 bis 80 Meter breit ist, gekommen!

Als der Förster „Hände hoch! Gewehr fort! Stehen bleiben!“ rief und zugleich einen Schrotschuß in die Luft abgab, da feuerte einer der Brüder auch schon zwei Schüsse über den Fluß auf den Förster. Er habe als erster Schuß abgefeuert, so behauptet der Jüngere, also seine Tötungsabsicht gehabt. Tatsächlich hat der Förster vor einer Verurteilung oder Schlimmerem nur ein dünner Baum mit feinen Zweigen gerettet, durch den die beiden Augen aus ihrer Richtung abgelenkt wurden.

Der Förster erwiderte das Feuer und gab etwa sieben Schuß ab; er veränderte dadurch die mehrmaligen Verurteilungen des älteren der Brüder, das Tötung in Anschlag zu bringen, während der jüngere schon mit erheblichen Wunden vor einem Banne stand und dabei leicht verletzt wurde.

Das Schwurgericht verurteilte beide Brüder gleich zu je zwei Jahren sieben Monaten Zuchthaus; es rechnete ihnen drei Monate Unterfützungshaft an. Das schwerere Verbrechen war der verurteilte Jüngere nach § 24 StGB, (um sich beim Unternehmen einer strafbaren Handlung der Ergriffung zu entziehen); hinzu kamen aber noch gemeinschaftliches Wildern, gemeinschaftlicher Widerstand gegen einen Vorbeamten und die Vergehen gegen das Schußwaffengesetz. Die zum Wildern benutzten Gewehre wurden eingezogen.

Verteidiger waren die Rechtsanwältin Geise und Dr. Heinrich Als Sadewitz, Ankläger trat Wüchsmacher § 20 an.

W.G.-Schützen anmelden! Die Anmeldung der Schützen 1933 schließt sich am 31. März 1933, vormittags 10 Uhr, in allen Grundschulen der Gemeinde Annenberglern ab.

1350 Meter neue Straße.

Im Rahmen des hallischen Arbeitsbeschaffungsprogramms.

Gleich nach Ablauf des Osterfestes werden vom Tiefbauamt und von den Werken der Stadt Halle die großen Umbauarbeiten in der Straße zwischen Heilend und Brunnenstraße vorgenommen. Die in Frage kommende Strecke beträgt etwa 600 Meter; nach dem Umbau wird sie ein gleiches Aussehen haben wie die Subwig-Bücherer-Straße. Man rechnet mit einer Bauzeit von etwa drei bis vier Monaten, so daß mit der Fertigstellung der Straße etwa Ende Juli zu rechnen ist. Voraussetzlich wird die umgebaute Straße umfassen fünf von 12 bis 13 Metern. Eine vollständig neue Unterführung der Straße wird durchgeföhrt und eine neue Plasterdecke hergestellt. Die Werke der Stadt Halle legen dabei in einem 1000 m langen Abschnitt, von dem die Straße aus der Bergstraße nach Osten verläuft, auch die Straßenbahn baut neue Schienen mit stärkeren Schienenprofilen ein.

Nach Beendigung der Bauarbeiten in der Heilendstraße wird dann der 12 bis 13 Meter breite im Süden der Stadt umgebaut. Hier dürfte es sich um ungefähr 750 Meter handeln. Die ganze Straßenbreite soll hier 23 Meter erreichen; die Fahrbahnbreite beträgt 11 Meter; rechts und links von der Straße werden vier ebenfalls 11 Meter breite in 1,50 Meter Breite gebaut. Der Fußweg wird die stättige Breite von 4,50 Meter aufweisen!

Die Arbeiten sollen aus dem im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms von der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten gegebenen Darlehen finanziert werden. Damit wird außer der im Frühjahr automatisch eintretenden saisonmäßigen Arbeitsbeschaffung ein Arbeitsmarkt in der Halle geschaffen! Wie weit hier Neueinstellungen von Arbeitskräften erfolgen, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen, man wird aber vor allem die dort Beschäftigten, die schon seit längerer Zeit arbeitslos sind.

Im Saalpreis voran!

Gemeindeparlament Hllan schon an der Arbeit.

Als erste von den Saalpreisen Gemeinden der Provinz die neuorganisierte Gemeindeverwaltung zum 1. Tagesordnungspunkt hatten eine große Zahlbesitzer angelegt. Die Vertreter waren mit Ausnahme der SPD, vollständig anwesend. Einer der wichtigsten Punkte war der Vertrag zwischen der Halle-Breitfelder Eisenbahn-Gesellschaft und der Gemeinde Hllan betreffend die Kreuzung des Schienenstrahles durch die Halberstadtstraße nach dem Gollmer Weg; dem Vertrag wurde zugestimmt. Die unveränderte Zahlungssteuer von 10 Prozent wurde ebenfalls beschlossen. Der Gemeindeverwalter wurde in dem das Protokoll aus dem Beschlüssen der Protokoll der Jahresrechnung von 1931, die mit einem Defizit von 10 513 RM, abschloß und als Vorbehalt in 1932 vorgenommen wurde. Die Rechnung wurde angenommen und Genehmigung erteilt. Als wichtiger Punkt wurde die Einführung von Holz- und Holzproben ab 1. April zum Preise von 15 Pfennig je Kilogramm beschlossen; der für die Ertragssteigerung nach dem Maßstab des allgemeinen von Abnehmer gekauft werden.

70 Jahre Huf-Koch.

Am 1. April begeht die Firma Friedrich Koch, Heilendstraße 74, das 70jährige Geschäftsjubiläum. Das Geschäft befindet sich schon in der dritten Generation im Besitz der Familie Koch, und erfreut sich beim Publikum dank seiner hohen Geschäftslage, guter Arbeit, Fleißigkeit, Wertmüßigkeit und des erfolgreichsten Unternehmens eine weitere gute Entwicklung.

Schlichterbestimmung. In der Clarastraße 3 (Gollmer) eröffnet heute Reichelmeier Karl 30 Hllert eine Hllert- und Weidmehlsbäckerei. Das ganze Unternehmen bietet die Rundsticht zum freundschaftlichen Unterfützung.

Sonderabend im „Hllert“. Donnerstag, 30. März, veranstaltet die Jagdgesellschaft „Hllert“ einen Sonderabend im schön beleuchteten Saal des „Hllert“; Tanzsaal mit Ballett, Ballett und sonstigen Unterhaltungen.

Wahlhllert. Max Stojewitz ist heute bereit, daß er von heute ab wieder in der „Hllert“ auftreten kann. Im Sommer die Operette „Der alte Dessauer“.

Hllert Wllert. Morgen, Donnerstag, Roboretz und Zanz, Tanz bis 4 Uhr. (S. Anz.)

Wir vernehmen auf eine Veröffentlichung im heutigen Anzeigenteil über die Verlegung des Schulgebäudes an hllertischen Höheren und Mittelschulen hin.

Wllertsnachrichten

Vertretungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum ermäßigten Preise von 15 Pf. für den Wllertnehmer aufgenommen.

Wllertsnachrichten. Heute, Mittwoch, 23. März, um 10 Uhr, im Saal des „Hllert“ die Wllertsnachrichten. Karten noch verfügbar. — Donnerstag, 1. April, (Wllert) Die vier Hllertler, Vortrag. — Freitag, 2. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 3. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 4. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 5. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 6. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 7. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 8. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 9. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 10. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 11. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 12. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 13. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 14. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 15. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 16. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 17. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 18. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 19. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 20. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 21. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 22. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 23. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 24. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 25. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 26. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 27. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 28. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 29. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 30. April, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 1. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 2. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 3. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 4. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 5. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 6. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 7. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 8. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 9. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 10. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 11. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 12. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 13. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 14. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 15. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 16. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 17. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 18. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 19. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 20. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 21. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 22. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 23. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 24. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 25. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 26. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 27. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 28. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 29. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 30. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 31. Mai, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 1. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 2. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 3. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 4. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 5. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 6. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 7. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 8. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 9. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 10. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 11. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 12. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 13. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 14. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 15. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 16. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 17. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 18. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 19. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 20. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 21. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 22. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 23. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 24. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 25. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 26. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 27. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 28. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 29. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 30. Juni, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 1. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 2. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 3. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 4. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 5. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 6. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 7. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 8. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 9. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 10. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 11. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 12. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 13. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 14. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 15. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 16. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 17. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 18. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 19. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 20. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 21. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 22. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 23. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 24. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 25. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 26. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 27. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 28. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 29. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 30. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 31. Juli, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 1. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 2. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 3. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 4. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 5. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 6. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 7. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 8. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 9. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 10. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 11. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 12. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 13. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 14. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 15. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 16. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 17. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 18. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 19. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 20. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 21. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 22. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 23. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 24. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 25. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 26. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 27. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 28. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 29. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 30. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 31. August, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 1. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 2. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 3. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 4. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 5. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 6. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 7. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 8. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 9. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 10. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 11. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 12. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 13. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 14. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 15. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 16. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 17. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 18. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 19. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 20. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 21. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 22. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 23. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 24. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 25. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 26. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 27. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 28. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 29. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 30. September, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 1. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 2. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 3. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 4. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 5. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 6. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 7. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 8. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 9. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 10. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 11. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 12. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 13. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 14. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 15. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 16. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 17. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 18. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 19. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 20. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 21. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 22. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 23. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 24. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 25. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 26. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 27. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 28. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 29. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 30. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 31. Oktober, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 1. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 2. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 3. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 4. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 5. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 6. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 7. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 8. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 9. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 10. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 11. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 12. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 13. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 14. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 15. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 16. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 17. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 18. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 19. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 20. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 21. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 22. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 23. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 24. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 25. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 26. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 27. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 28. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 29. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 30. November, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 1. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 2. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 3. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 4. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 5. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 6. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 7. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 8. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 9. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 10. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 11. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 12. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 13. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 14. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 15. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 16. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 17. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 18. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 19. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 20. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 21. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 22. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 23. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 24. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 25. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 26. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 27. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 28. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 29. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 30. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 31. Dezember, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 1. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 2. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 3. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 4. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 5. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 6. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 7. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 8. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 9. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 10. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 11. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 12. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Donnerstag, 13. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Freitag, 14. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Samstag, 15. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Sonntag, 16. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Montag, 17. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Dienstag, 18. Januar, (Hllert) Der Gollmer Weg. — Mittwoch, 19.

Die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels

auf nationalsozialistischer Grundlage. Berlin, 28. März. Als Ergebnis von Verhandlungen zwischen der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels...

Die Reichsbahn kauft Kastanios.

Der Verwaltungsrat der deutschen Reichsbahn legte am 27. bis 28. März in Berlin. Er hat den Antrag bewilligt, dass die Aufträge aus dem Arbeitsbeschäftigungsprogramm von 280 Millionen Reichsmark...

lenen Spektreure gestellt hat, muss sie dazu überlegen, den Kraftwagen mehr als bisher in ihren gemeinwirtschaftlichen Betrieb einzugliedern.

Deutschland größter Lieferant der Türkei.

Wie schon seit vielen Jahren, hat Deutschland auch im Jahre 1932 seinen Platz als größter Lieferant der Türkei im Bereich des Handels...

Richtlinien für die Durchführung der Kartoffelfloeden-Aktion.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat zur Durchführung der angelegten neuen Kartoffelfloeden-Aktion im Gesamtumfang von 50.000 Tonnen...

Reform des landwirtschaftlichen Marktwezens.

Wie wir erlauben, sind im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft die Vorarbeiten für eine Reform des landwirtschaftlichen Marktwezens im ganzen Reichsgebiet eingeleitet worden.

Doppelschichten bei Hanomag.

Die außerordentlich hohe Nachfrage nach Hanomag-Automobilen hat zu einer Verdoppelung der Schichten geführt, mit folgender Wirkung Doppelschichten einsetzten.

Fleischherzeugung und Fleischverbrauch in Preußen.

Das Preussische Statistische Landesamt veröffentlicht die neuesten Ergebnisse der Schlachtungsstatistik und führt daran einige Betrachtungen über den Fleischverbrauch und die Häute- und Fellherzeugung an.

Erhöhung der Eisenpreise.

Der Verein deutscher Eisenhersteller stellt einen Preisrückgang fest, in dem es heißt: Im Laufe des letzten Jahres ist das Preisniveau für Eisenhersteller teilweise in ganz erheblichem Maße herabgesunken.

Wägen der Braunkohle, Nordhausen.

Die Gesellschaft verteilt für das Geschäftsjahr 1932 eine Dividende von 4 Prozent (wie 1. 3.) auf das Aktienkapital von 525.000 M.

Winterball bei Trude Geiseler.

Wie alljährlich vereinte ein großer Winterball die ehemaligen und jetzigen Schüler der Tanzschule Trude Geiseler. Er bildete dieses Mal einen ganz besonderen Anziehungspunkt für die Mitglieder der Reichs-Tanzturnvereine...

Mutter und Volk.

Werbekampagne beim Sterbender der Frauenschaft. Der Stadtrat der Evangelischen Frauenhilfe...

Polsdam, die Preußenstadt.

Die halbesche Ortsgruppe des Bundes 'Einigkeit und Recht und Ordnung' hat am 26. März in der 'Polenstadt' eine Kundgebung abgehalten...

Gerard Claes singt!

Wagner-Bräutigam-Abend des Kampfbundes für deutsche Kultur. Der Kampfbund für deutsche Kultur veranstaltete am Mittwoch, dem 28. März...

Neuer Präsident des Zentralausschusses für unsere Wägen.

Dr. D. Seebach, der vor einiger Zeit zurückgetreten war, ist jetzt Oberbürgermeister der Stadt Braunsdorf...

Am zweiten Teile des Abends konnte die 1. Vorsitzende Frau Seemann, wieder eine Anzahl neuer Kameradinnen...



Zur Zeitenwende.

Von Lucie Röhmer-Geißler.
Strebt und rinnt, das auch sich wehrt.
Deutsches Wort und deutsches Weien.
Denk, zu eures Volkes Ehre...

Interessante Vergleichsziffern einer Erhebung.

Vom Statistischen Reichsamt werden die Ergebnisse einer Erhebung veröffentlicht. Es sind die Angaben von 600 kreisständischen Krankenkassen mit einem Versichertenbestand von 2,5 Millionen Mitgliedern über die Zahl der Krankheitsfälle und Krankheitsdauer in den einzelnen Altersgruppen ihrer Mitglieder, getrennt nach Männern und Frauen für das Jahr 1908.

Neuheiten der Frühjahrsmode.

(Streifen und Viefen, der Hut aus Leder).
Die Mode der Streifen erfährt in diesem Frühjahr eine hübsche Erweiterung. Man sieht jetzt Hüfen und Viefen, die aus Schenkelstreifen bestehen. Etwa fünf Zentimeter breite Streifen Crepe de Chine werden wie Bänder zusammengelegt. Man wählt entweder farblich abweichende, aber regelmäßig wiederkehrende Töne oder solche, die als Abstufungen ein und derselben Farbe anzusehen sind. Bei Kalots und Viefen sind sowohl lehrig als auch lenkrecht verarbeitete Streifen sehr wirksam.

Die Mode bevorzugt diesmal Viefen in leuchtiger Form. Da es sehr mühsam ist, sie mit der Hand in den Stoff einzuarbeiten, werden sie als Reifeinmuster in den Stoff eingewirkt. Diese neuere Stoffart ist in den letzten Modelfarben, in Beige, Hellbraun und Indiarbenfarbe zu sehen. Interessant ist, daß man auch Kaschmir heute so verarbeitet, daß tiefe und erhabene Streifen entstehen, die wie Viefen aussehen. Dieses Leder ist in Dunkelbraun und Schwarz zu haben. — Auch an den neuen Hüfen und Klappen wird Viefenstoff verwendet.

Veder als Futmaterial ist der letzte Modelfarbe. Noch ist die Stoffmode zu wenig angewöhnt, noch ist die Jahreszeit zu unregelmäßig, als daß man durchwegs Strofhüte tragen möchte. Da bildet Veder einen idealen Ausweg. Strofhüte und Nappa Hüte sind Futmaterial im Vordergrunde. Diese Hüfen werden etwas reichlicher gearbeitet. Hüfen und Metallclips dienen als Schmuck. Die hauptsächlichen Farben sind Vachstel, Braun, Braun und ein zwischen Kornbismutblau und Marine liegender blauer Farbton.

Der kurze Gehstischleiter erweist sich zur Zeit der Frühjahrsstürme als nützlich. Ihn zu binden und ledernmal wieder sorgfältig zu lösen, damit kein dümmes Ende nicht abreißt, ist für viele Frauen umständlich und schmerzhaft. Die Modellschöpfer kamen jetzt auf den guten Gedanken, den

rückmärtigen Teil des Gehstischleiters, der auf dem Haar des Hinterkopfes aufliegt, aus Draht herzustellen. Mit einer spannenartigen Verklebung wird der Draht erweitert und kann auch enger gespannt werden, das das Befestigen des Schließers nur einen

Handgriff erfordert. — Die neuen Hüte, die die Ganciers mit sehr niedriger Kopf, benötigen, bedarf es einer besonderen, wenn man sie leicht aufsteht, einer Befestigung. Der Innenkamm, den man im Vorhinein anbringt, ist der vorzuziehen.
Stefanie Hobof.

Hausmusik mit Kindern.

Eine Bereicherung des häuslichen Lebens.

Bei der Umgestaltung des gesamten Unterrichtsplans hat auch die Musik eine wichtige Berücksichtigung gefunden. Gewiß ist es nicht mehr, wie das früher der Fall war, auf den Gesang beschränkt, sondern es ist beabsichtigt, Kindern die Möglichkeit zu geben, ein Instrument zu erlernen, das sie ohne Zweifel ein großer Gewinn; denn man das Leben in den Anfangsjahren für Eltern und Großeltern auch ein etwas fruchtbarer Gewinn sein, so geht diese Zeit doch verhältnismäßig rasch vorüber, und dann geht sich, welcher Richtung man die Musik noch so einfach sein, ins Haus kommt.

Man hat immer wieder gefragt, in welchem Alter man die Kinder mit der Erlernung eines Instruments beginnen lasse. Die Antwort darauf kann nur lauten, daß es dabei auf das Instrument, seine technische Besonderheit und auf das Kind ankommt, und dabei zeigt sich, daß eine allgemeine Gültigkeit überhaupt nicht angelehrt werden kann.

Streichinstrumente. Die Zeit, in der es unbedingt ein Klavier sein mußte, ist jetzt vorüber. Ganz abgesehen davon, daß es in dieser Zeit nur einem kleinen Kreis von Eltern möglich ist, ein solches Klavier zu erwerben, ist es noch keineswegs ausgemacht, daß der musikalischen Entwicklung des Kindes mit einem solchen Instrumente besonders gedient wäre. Wo eine genügende Besorgung vorhanden ist, also da, wo ein Kind von Natur gut flüchtig die Violine oder das Violoncello erlernen kann, wird es natürlich am besten unter der Anleitung eines Lehrers notenmäßig erworben, damit die Begleitung der Violine nicht im langweiligen und öden Schrumm-Schrumm festgefesselt wird, wie es häufig bei der Durchsichtsmusikalität sehr bald die Fähigkeit der freien Begleitung entwickelt, und dann ist die Zeit gekommen, das auch die anderen, die kleineren Kinder, die noch nicht aus Spielen oentzen, ganz spontan mitbringen. Als

schon ein beachtlicher Anfang der Hausmusik, deren Vielden vor allem in ihrem Gemeinschaftlichen liegt, ist es gewiß ein Vorzug, daß das selbstmühtig geübte Instrumente noch endlosem Training anfänglich eines Zantendebesuches irgendeiner schließlichen heruntergestellt, mit dem sie die übrigen Mitglieder durch Hören und Mitate gequält hat, oder so frühzeitig aus dem unerschöpflichen Reichtum des deutschen Volksliedes gelungen wird. Die Saute hat etwas Sammelndes, eine fast trübende Schlichtheit, die zum Mitgehen ansetzt, und sie besitzt im Vergleich zum Klavier den großen Vorteil, daß man sie mühelos mit sich führen kann.

Zur Violine sollte man nur bei ausgenügend musikalischen Kindern raten und mit dem Anfangsunterricht lieber ein Jahr warten als zu früh beginnen. Die Violine verlangt intensives Leben, wenn ein oder zwei hervorgehoben werden soll, und Kinder unter fünf Jahren sind viel davon über, daß es sich lohnt, kurz darauf einzugehen. Die Violine ist ohne Zweifel ein schönes, für die Hausmusik sehr geeignetes Instrument; aber sie verlangt unerschöpfliches Leben, wenn auf ihr mehr als überflüssiger und überfordernder Dilettantismus geübt werden soll. Sie hat vor allen Dingen ihre Wunden, und es ist eine gründliche Erfahrung des Spielers notwendig, wenn er wirklich rein spielen soll.

Dennoch sind drei Instrumente, Violine, Violoncello und Klavier, die am besten geeignet sind, um die Hausmusik zu bereichern. Die Violine ist ohne Zweifel ein schönes, für die Hausmusik sehr geeignetes Instrument; aber sie verlangt unerschöpfliches Leben, wenn auf ihr mehr als überflüssiger und überfordernder Dilettantismus geübt werden soll. Sie hat vor allen Dingen ihre Wunden, und es ist eine gründliche Erfahrung des Spielers notwendig, wenn er wirklich rein spielen soll. Dennoch sind drei Instrumente, Violine, Violoncello und Klavier, die am besten geeignet sind, um die Hausmusik zu bereichern.

Die hallische Heide einft und jekt.

Heimatkunde auf 67 Seiten von Dr. v. Schulze-Gallera.

Unsere vielbesungene, vielseitige, blaue oder, wie sie jetzt mit mehr Recht genannt zu werden pflegt, unsere hallische Heide hat erst einen geschichtlichen Überblick, unseren Heimatforscher Dr. von Schulze-Gallera, der im ersten Bande seiner höchstwertigen „Wanderungen durch den Saalkreis“ (1912 erschienen) eine klassische Beschreibung der Heide und ihrer nächsten Umgebung einschließlich der sogenannten Heidebürger Erläuterung, Hietischen, Bestan, Blau und Bestin gab. Mit mehr als einem Grunde bietet er den zahlreichen Freunden unserer Heide heute eine Geschichte und topographische Beschreibung der hallischen Heide als selbständiges Buchlein. Das seit 1929 ist die Heide in das Eigentum der Stadt übergegangen; seit dieser Zeit hat sie als Wald und eigenartiger Teil unserer heimatischen Landschaft eine tiefe und verändernde Rolle gespielt. Die Saalkreisgeschichte der Heide überleitet. Die Saalkreisgeschichte der Heide überleitet. Die Saalkreisgeschichte der Heide überleitet.

wird dann die Heide als größere Waldraum im erzfünftigen Gebiete im Halle-Bezirk der Landespolitik. Die wirtschaftliche Bedeutung dieses Waldgebietes im „Mittelalter“ kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, wie aus den ältesten Aufzeichnungen über Heidebesitz, Heidenutzung und Heidegehalt hervorgeht. „Unter den Administratoren“, unter den Verwaltern des Erzstiftes Magdeburg, insbesondere unter dem Brandenburgischen Bischof, erhielt die Heide in wesentlichen Teilen das Aussehen, welches sie heute stellenweise noch zeigt: sie wurde fürstlicher Wildpark, Kurfürsten der Gemahlin des Administrators und erfuhr als solcher eine Pflege wie Jagdreviere vorher und nachher nicht. „Unter preussischem Regiment“ wurde die Heide zu dem Ausmaß, als den wir sie noch kennen; gleichwohl rückt sie in dieser Zeit dem Sinn der Bevölkerung der neuen Stadt Halle immer näher; die Studenten, das Militär, das hier seine Heidejagden abhielt, die Bürger brauchten endlich den Raum, der sie solange von dem Reich des schönen Forstes zurückgehalten hatte, der überdies noch eine neue wirtschaftliche Bedeutung gewann, als man begann, die Koffenlager an und unter der Heide auszubauen. Als „Weis der Stadt Halle“ wird sie in Zukunft eine Bereicherung ihrer Flora und Fauna und in manchem auch eine Wiederherstellung früherer landschaftlicher Einzelheiten erfahren, die sich jetzt schon verhoffentlich antizipieren.

Der Schilderung von Pflanzen- und Tierwelt der Heide im Vordergrund steht und Genauer hat der Verfasser sich mit einer Viehe gewidmet, die ein Teil heimischer Viehe zu seiner Saalkreis-Wahlheimat ist, und er vertritt in diesem Abschnitt eine natur- und kulturwissenschaftliche Sachlage, die schon früherer Arbeiten auf dem von ihm mit Erfolg beschrifteten Gebiet der allgemeinen Naturkunde ausgemacht. Ein

gefreut sind in die ganze Darsellung der Heide und des seit altzeitlichen Sonderstellung einnehmenden Mittelalters. Die eine harte Einwirkung nicht einzuheben und die dem edlen Bedenker an dem Derser gesprochen sind. Es ist ein lehrreicher Gedante des Verfassers, die heute noch viel unbenutzte Heide als „wild“ Heide zu bezeichnen, möge diesem Teil des Waldes diese Eigenart noch recht lange am Nutzen der ungeschändeten Entfaltung einer vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt und zur Freude der Besucher erhalten bleiben! Man mag es schonen, daß sich das in hallische und mit Wärme gedruckte Buchlein manchen Himmels.
Erich Neub.

Dr. Siegmund Baron von Schöke-Gallera, Die hallische Heide einft und jekt, der Heidebürger Erläuterung, Hietischen, Bestan, Blau und Bestin gab. Mit mehr als einem Grunde bietet er den zahlreichen Freunden unserer Heide heute eine Geschichte und topographische Beschreibung der hallischen Heide als selbständiges Buchlein. Das seit 1929 ist die Heide in das Eigentum der Stadt übergegangen; seit dieser Zeit hat sie als Wald und eigenartiger Teil unserer heimatischen Landschaft eine tiefe und verändernde Rolle gespielt. Die Saalkreisgeschichte der Heide überleitet. Die Saalkreisgeschichte der Heide überleitet. Die Saalkreisgeschichte der Heide überleitet.

Veranstaltungen.

- Mittwoch, den 29. März.
Baterländischer Frauenverein Halle: Generalversammlung mit anschließender Bräuterei neuer Saalangehöriger. Stadt Hamburg. 15.30 Uhr.
Donnerstag, den 30. März.
Sund Königliche Jünglingsgruppe: Herbstabend. Eltern, Lehrer, Nanngebend oder Preise für singende. „Neumarktshaus“, 20 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Freitag, den 4. April.
Verband der weif. Hand- und Brauergewerbeten: Mitgliederversammlung. Am 9. 11. 11.
Sund Königliche Jünglingsgruppe: Bräuterei neuer Saalangehöriger. Stadt Hamburg. 15.30 Uhr.
Donnerstag, den 30. März.
Sund Königliche Jünglingsgruppe: Herbstabend. Eltern, Lehrer, Nanngebend oder Preise für singende. „Neumarktshaus“, 20 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Freitag, den 4. April.
Verband der weif. Hand- und Brauergewerbeten: Mitgliederversammlung. Am 9. 11. 11.

Vom Rundfunk.
Wann Rundfunk.
Wann Rundfunk.
Wann Rundfunk.

Vom Bücherfisch der Frau.

Welchen und King's Monatshefte.
Welchen und King's Monatshefte.
Welchen und King's Monatshefte.

Erfolg, welcher Mensch möchte sein Leben nicht erfolgreich gestalten?
Erfolg, welcher Mensch möchte sein Leben nicht erfolgreich gestalten?
Erfolg, welcher Mensch möchte sein Leben nicht erfolgreich gestalten?

Ausstellung „Kaufe am Plak“.

Unter Beteiligung maßgebender hallischer Geschäftsleute wird vom 9. bis 11. April im Wintergarten eine Werkschau (Ausstellung und Wirtschaftliche) veranstaltet, mit Ausstellung, Konzert (ausgeführt von der Kapelle Städtischer und Barock), wo beliebige Bühnen vom Stadttheater Halle mitwirken, unter dem Motto Kaufe am Plak. Es ist eine Ausstellung der deutscher Gewerbetreibender, die der hallischen Bevölkerung zeigen will, daß heimische Gewerbe zu jeder Beschäftigung leistungsfähig ist.

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" sind die Werbergebnisse. Das Wort kostet 3 Pf., die Überschrift 20 Pf., die Zeile über 15 Buchstaben gelten als zwei Zeilen. Die Zeile werden auf alle 3 Pf., nach unten abgerundet. Vielfachzahl bei Abholung 20 Pf., bei Zustellung 60 Pf. Kleine Anzeigen werden nur gegen Bar oder Belegmarken aufgenommen; eine Rechnungsstellung kann nicht stattfinden. Der werbende einmal im Eingangsblatt abgedruckte Druckzettel von 60 Pf., wird in Zahlung genommen, wenn er bei Bestellung beigefügt wird.

Offene Stellen

Arbeitsdienstwillige

Helft ein
Arbeitslager der Uckermark,
Templin (Uckermark).

Perfektes Dienstmädchen

bei 20 Jahren, in der Küche
selbständig, fleißig, sauber, gut
gelehrt, Wohnungen nachmittags
3-6 Uhr.
Bismarckstr. 31.

Perfekte Stenotypistin

nicht über 20 Jahre alt, (mehrfach 100
Zeilen), mit Typsetzungen, zum sofortigen
Einstieg geeignet. Bewerbungen mit Zeug-
nisabschriften und Lebenslauf unter N 6413
Gefäßst. 31.

Vertreter

gegen Provision. Nur Herren, die
nachweislich belohnt eingetriggt sind,
über einen Reklamations- und
Kaufvermittlungs-Unternehmen kom-
men, kommen in Betracht. Angebote mit
Referenzen, Stichbild und genauen
Angaben über frühere und jetzige
Tätigkeit unter N 6386 Gefäßst. 31.

Chauffeur gef.

(Lebener Schloß)
in Zuercherfeld.
Führerschein B. 30.
Seitiger mit 200
bis 300 M. monatlich
bis 1000 M. monatlich
übersteigend, welche
übersteigend werden.
Angebote mit Gehalts-
ansprüchen (bei freier
Station), Stichbild,
Zeugnis u. Lebenslauf
unter N 6406 Gefäßst. 31.

Notter Kellner

gehört Waisenhaus-
in, Restaurant,
Schäffler, gesunder
Bäckerlehrling
wünscht Arbeit in
Bismarckstr. 31, Halle
zu übernehmen. Offert
unter N 6412
Gefäßst. 31.

Gärtnerlehrling

Sucht Arbeit in
Gartenbau. Offert
unter N 6414
Gefäßst. 31.

Werklehrling

Sucht Arbeit in
Werkstatt. Offert
unter N 6416
Gefäßst. 31.

Wirtin

Sucht Arbeit in
Wirtshaus. Offert
unter N 6418
Gefäßst. 31.

Wirtin

Sucht Arbeit in
Wirtshaus. Offert
unter N 6420
Gefäßst. 31.

Wirtin

Sucht Arbeit in
Wirtshaus. Offert
unter N 6422
Gefäßst. 31.

Wirtin

Sucht Arbeit in
Wirtshaus. Offert
unter N 6424
Gefäßst. 31.

Wirtin

Sucht Arbeit in
Wirtshaus. Offert
unter N 6426
Gefäßst. 31.

Wirtin

Sucht Arbeit in
Wirtshaus. Offert
unter N 6428
Gefäßst. 31.

Wirtin

Sucht Arbeit in
Wirtshaus. Offert
unter N 6430
Gefäßst. 31.

Wirtin

Sucht Arbeit in
Wirtshaus. Offert
unter N 6432
Gefäßst. 31.

Wirtin

Sucht Arbeit in
Wirtshaus. Offert
unter N 6434
Gefäßst. 31.

Wirtin

Sucht Arbeit in
Wirtshaus. Offert
unter N 6436
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6438
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6440
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6442
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6444
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6446
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6448
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6450
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6452
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6454
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6456
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6458
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6460
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6462
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6464
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6466
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6468
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6470
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6472
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6474
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6476
Gefäßst. 31.

Mädchen

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6478
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6480
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6482
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6484
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6486
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6488
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6490
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6492
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6494
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6496
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6498
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6500
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6502
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6504
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6506
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6508
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6510
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6512
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6514
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6516
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6518
Gefäßst. 31.

Welche Damen,

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6520
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6522
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6524
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6526
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6528
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6530
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6532
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6534
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6536
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6538
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6540
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6542
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6544
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6546
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6548
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6550
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6552
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6554
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6556
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6558
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6560
Gefäßst. 31.

3-4-Zim.-Wohn.

Sucht Arbeit in
Küche. Offert
unter N 6562
Gefäßst. 31.

Washmaschinen

in Hand- und
Krafttrieb
steht auf
Lager
Reparatur-Werkstätte
Einzelteil-Lager
Ernst Beyer Land-
maschinen
Mersburger Str. 4 (Gemeindehausgebäude) Tel. 265 81

Gebr. Annaber

Reiner General,
Bietet 2 Prämien,
für besten General,
zu best. Waidenburg,
Straße 3 111 L.

Möbel

preiswert und gut
auch auf feinsten
V. Tieder
Gr. Steinstr. 82, 11 r.

Spotbillig

Gebrauchte Möbel
Bett, Tisch, Stuhl,
Küchenschrank, u. a.
Kommende v. 12-18
sowie gut erhaltenen
Schlafwagen,
Kleiderkasten,
Stoßes Möbelsager
Waidenburg-Str. 9

Kaufgeschäfte

zu verkaufen
Reifen, u. a.
Reifen, u. a.
Reifen, u. a.

Wagen

zu verkaufen
Wagen, u. a.
Wagen, u. a.
Wagen, u. a.

Wagen

zu verkaufen
Wagen, u. a.
Wagen, u. a.
Wagen, u. a.

Wagen

zu verkaufen
Wagen, u. a.
Wagen, u. a.
Wagen, u. a.

KLEIN-CONTINENTAL

das moderne
Schreibzeug für jedermann
Generalvertretung:
Friedrich Müller, Halle (S.)
Leipziger Str. 29, Fernspr. 221 02 / 256 16

Hönnemann-Parkett

nur 5 bis 7 Mk.
das in fertig verlegtem Zustand
Gustav Hönnemann - Ruf 236 31

Laden frei

in der Mitte der Stadt
für jeden Geschäftszweck
zu verkaufen

Möbel

zu verkaufen
Möbel, u. a.
Möbel, u. a.
Möbel, u. a.

Wagen

zu verkaufen
Wagen, u. a.
Wagen, u. a.
Wagen, u. a.

Montag abend 9 Uhr verschied nach langem Leiden mein lieber, guter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater,
der Altsitzer
Emil Fritsche
 nach einem arbeitsreichen Leben im 64. Lebensjahre.
 Cöllme, den 28. März 1933
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Anna Fritsche
 Die Beerdigung findet am Freitag, den 31. März, 3/4 Uhr statt.

Von **Tittel** der **Trauring**
 Alt-Hollischer **Brauch**
 Wie **Ettern und Aehren** so hält man's jetzt auch
 333 355, 750 oder 900, entsprechend das St. 3/4-2 1/2, M.
Juweller Tittel
 Gravierung kostenlos
 Eigene Werkstätte
 Trauringe
 Schmeierstr. 12

4 Sondertage mit 12% Rabatt
 Vom 30. März bis 3. April 1933 auf alle eigenen Erzeugnisse und Kaffee
doppelte Rabattmarken

(Zucker und fremde Markenartikel sind ausgeschlossen)
 Benutzen Sie die Gelegenheit, Oster-Artikel einzukaufen

GERLING & ROCKSTROH

Halle: Geiststraße 15, neben Adler-Apotheke
 Merseburg: Burgstraße 4 und Schmale Straße 11

Dienstag früh entschlief nach langem schweren Leiden mein lieber Mann und Lebenskamerad, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Inspektor A. L.
Franz Lohr
 im 77. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
 im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Elise Lohr
 Dölan, den 28. März 1933.
 Kirchstraße 16.
 Beerdigung Sonnabend, den 1. April 1933, 3 Uhr, von Trauerhaus aus.

H. Smees Nachf.
 Gr. Zeitstr. 84.
 Größtes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Zeitfahnen.

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit und Ehrungen sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Johannes Schmidt u. Frau
 Marie, geb. Deparade
 Halle (S.), Friedrichstraße 28

Für die uns anlässlich der goldenen Hochzeit überreichten Geschenke sagen wir allen besten Dank.

Louis Jahn u. Frau
 Gottenz, den 29. 3. 1933.

WIE Wenden Sie es an?

Perwachs ist kein gewöhnliches Bohnerwachs, deshalb nur hauchdünn auftragen, sofort polieren. Im Nu erstrahlen Böden, Möbel, Türen, Ledersachen in spiegelklarem Glanz. **Perwachs** mit dem erfrischenden Tannenduft ist triftfest, wasserfest, rutschsicher. Seine große Ergiebigkeit macht **Perwachs** weit vorteilhafter. Deshalb zur Pflege des Heimats.

Perwachs nur Perwachs

Hersteller: Thompson-Werke G. m. b. H., Düsseldorf

Für die anlässlich der Konfirmation unserer Tochter
Lieselotte
 uns in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Max Seifert und Frau.
 Benkendorf.

ED. EDER SPIEGELSTR. 12

Sanitäre Anlagen Heizungs-Anlagen

Fachmännische Beratung und Vorführung von **Heißwasserspendern, u. Heiz-Kochapparaten, Gasherde v. 82 RM. an Beleuchtungskörper** zu zeitgemäßen Preisen

Am 27. März 1933 rief Gott zu sich den Altsitzer
Herrn Emil Fritsche
 Über 32 Jahre hat er in seltener Treue und mit großem Eifer der Kirchengemeinde als Altsitzer und Kirchenkassenrentant gedient.
 Sein Andenken soll unvergessen sein.
Die kirchliche Gemeindevertretung
 Cöllme, den 28. März 1933.

Herzlichen Dank
 sagen wir nur auf diesem Wege allen Lieben für die vielen Ehrungen und Beweise herzlicher Teilnahme und dem herrlichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters, des **Fleischereimeisters Albert Berger**
 Dank auch Herrn Pastor Lange für die fröh. Trostsworte, zugleich dem Kriegerverein Friedeburg u. Umgeb. und dem Gesangverein, sowie der Fleischer-Innung Könnern u. Umgeb. und allen Verwandten u. Bekannten. Möge es ihnen Gott allen reichlich vergelten.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Wwe. Friederike Berger und Kinder.
 Friedeburg, den 28. März 1933.

Statt Karten.
 Unserer geliebten Entschlafenen und uns sind sehr viel Liebe und Teilnahme entgegengebracht worden. Wir danken allen herzlichst dafür.
Sanitätsrat K. Pfautsch
Hedwig und Margarete Dreyhaupt.
 Zörbig, den 29. März 1933.

Geforben:
 Galle a. S. Eisenbahnsführer
 l. 3. Paul Böhmer, 70 Jahre, Heerd, 31. 3. 14.30 Uhr Heerd-Friedhof.
 Himmelsf. Amalie Böhmer geb. Weiß, 69 Jahre, Beerdigung 30. 3. 15 Uhr.
 Wierochsen. Luise Bernheim, 59 Jahre, Heerd, 29. 3. 11 Uhr.
 Bernheim. August Bernheim, 70 Jahre, Heerd, 30. 3. 15 Uhr.
 Zeitlich. Marie Friederike Prante geb. Böhmig, 73 Jahre, Heerd, 29. 3. 15 Uhr.
 Groß-Böhmig. Frä. Magdalene Wap, 70 J., Beerdigung 30. 3. 14.30 Uhr.
 Lohmick. Kurt Große, 21 Jahre, Beerdigung 29. 3. 16 Uhr.

Verzweifelte Kranke!
 Hören Sieden
Vortrag
 von Fa. Dr. Neuhäusser am Donnerstag, dem 30. März, und am Freitag, dem 31. März im Rest. Mars-la-Tour Halle, Gr. Ulrichstr. 10, nachm. 4.00 und abends 8.30 Uhr, über
überraschende Heilerfolge durch unser billiges Naturheilverfahren
 Aus dem Inhalt:
 Wie verhilft man Alterserscheinungen? — Arterienverkalkung heilbar? — Gesunder Schlaf ohne Gifte? — Stuhlverstopfung in 10 Tagen beseitigt! — Dauernde Befreiung von Rheumatismus, Gicht, Ischias, Hexenschuss — In zwei Minuten frei von Kopfschmerzen, Ohrenschmerzen, Schmerzen aller Art! — Erfolgreiche Behandlung von Nervenleiden, Lähmungen, Magen-, Darm- und Herzbeschwerden. Offene Beine, Krampfadern usw.
 Praktische Beweise! Keine Medikamente! Keine Elektrizität!
Ganz neue, billige Wege!
 Eintritt frei! Nur für Erwachsene!

Wo? lasse ich meinen Schirm reparieren? Bei **Franz Ridick** Schirm-Fabrik Kleinschmieden 9 Eine Gr. Steinstraße

Schulmeister- u. Balken-Markisen Holzrölls
 Günstig! Selbststrahler große Auswahl in **Markisenöffnen** billigt bei **M. Wehr** Leipziger Str. 81 Zeile- u. Markisen-Fabrik

Pensionen
Pension
 In gebildet. Familie findet Günstigsten Freund! Aufnahme, schöne Wohnung mit Garten, Lehrerin im Haus, keine Verpflichtungen, Sicherheit von Eltern und Lehrern. Pensionen bewirkt monatl. 60 RM. Offert. unt. D 22103 Geschäftsstelle.

Heiratsehe
 Sanbitt, 35 J., ev., mittlgröß, 6000 RM. Barvermögen, später 20 000 RM. Erb. sucht **Einheirat**
 in Landwirte ober Geschäftl. Offert. unt. G 4957 Geschäftsstelle.

Eintritt
 Etwas Vermögen erwünscht. Offert. mit Foto unter G 6109 Geschäftsstelle.

Dr. med. elg. Ober-Hilfsw. und betriebl. Hilfe
 Dr. med. elg. Ober-Hilfsw. und betriebl. Hilfe. Mittl. Dreißig, 1,73 m. hoch, hübsch, intelligent. In die jetzige Tätigkeit geübt, ungeliebt, anpassungsfähig, mit dem Herz auf dem rechten Fuß. Wirtschaftliche Notwendigkeit. Zufrieden erbeten. unt. G. 161898 an Verlag C. E. S. Leipzig 9, 22, Aufseherstraße 8.

Werbetage bis 1. April
Dauerwellen 3.95
 (nur auf dies Inserat)
Es gibt nichts Besseres
 einschl. Wasserwellen u. Schneiden Wasserwellen mit Waschen u. Schneiden **1.25**
Dauerwell-Salon Spezial, Geistsir. 23.

Christlich-wissenschaftliche Vereinigung Halle
 Eintrittlicher Vortrag über **Die Christliche Wissenschaft**
 (Christian Science)
 gehalten von Mr. Richard J. Davis C. S. aus Chicago, U.S.A., Mitglied des Vortragsausschusses der Mutterkirche, der First Church of Christ, Scientist, in Boston Mass.
Donnerstag, den 30. März 1933, abends 8 Uhr
 pünktlich im großen Saal der Lode in den drei Böden, Halle (Saale), Promenadenstr. 1, Straßenbahnlinie Nr. 7. — Eintritt 1/2 RM., Garderobe frei. Alle Besucher sind herzlich willkommen.

Das neue Heim
 geschmackvolle **Beleuchtungskörper**
 aus dem **Stadtgeschäft Halle G. m. b. H. Gr. Ulrichstraße 34**
 Möbelle Preise
 Zahlungsverleichterung

Bräutigam's Knoblauchsaff
 ärztlich empfohlen als Vorbeugungsmittel gegen Grippe, Arterienverkalkung, hohen Blutdruck, Rheuma, Gicht, Asthma, chron. Bronchialkatarrh, Lungenleiden, Darm- und Magenstörungen, Würmer, blutreinigend und appetitanregend.
 1/2 Flasche RM 2.70, 1/4 Flasche RM 1.45
Knoblauchöl 1. Kap. RM 1.55, 2. Schachtel 3.00
 Zu haben in den Apotheken und Droge-ten.
A. Bräutigam & Co., Hamburg 8

Erstklassige Leipziger Schneiderin
 fertigt elegante Kleider, mantel u. Kostüme nach Wiener und Pariser Zeitungen.
 Zeitgemäße Preise.
Ida Kerbel, Halle a. S.
 Damen-Möden — Friesenstraße 31.

Glas und Verglasungen aller Art
 Schaufensterscheiben — Autoscheiben
 Spiegelgläser, Glasplatten 1. jed. Zweck
Moebius, Dessauer Str. 5, Tel. 21611

Kostüme u. Mäntel
 nach Maß, preiswert und sehr gut, oder fertig
 sig. Herstellung in allen Größen sehr billig.
August Göbel, Talamtstr. 1, II. Etage

Naßwäsche 12 Pf.
Rollwäsche 20 Pf. von 25 Pfund an. Sauber gewaschen ohne Chlor. Transport frei.
Wäscherei Weißer Hirsch, Lessingstraße 5.

frische Schweineleber nur **72 Pf.**
frischer Cabler-Kamm nur 72 Pf.
 Nicht nur meine **Riesen Würstchen 10 Pf.** 1 Stück nur sondern auch meine **la Knoblauchwürst 68 Pf.** 1 Pfund nur wird hergestellt mit Zusatz von **Kalb fleisch**
Mittwoch u. Donnerstag
 nehme dieses Inserat bei Einkauf von **1 Pfund Knoblauchwürst** in Zahlung mit **20 Pf.**
A. Knäusel, Butter, Wurst Fleischwaren.

Gutscheine

Kleine Anzeigen
 können nur dann in Anrechnung gebracht werden, wenn sie bei Ausgabe der Anzeigen mit eingelangt oder abgegeben werden. Ein nachträglicher Abzug von der Anzeigenrechnung ist nicht möglich. Da eine Rechnungserteilung nur in Ausnahmefällen erfolgen kann, bitten wir, den nach Abzug des beigefügten Gutscheines verbleibenden Betrag in Fremdenmarken beizufügen oder auf unser Postcheckkonto Leipzig 22 215 zu überweisen.
SAALE-ZEITUNG

Gr. Ulrichstr. 51 **C.T.** Gr. Ulrichstr. 51

Ab morgen Donnerstag

Ein neues Bergfilmwunder

GOLDENE GLETSCHER



Ein Hochgebirgs-Roman aus den Schweizer Alpen des Löttschental.

Eine Großleistung deutschen Tonfilmschaffens

Es wird mit diesem fabelhaften Film die Reibentolge der unvergesslichen Hochgebirgsfilme, wie „Kampf um Matternhorn“ und „Die weiße Hölle vom Piz Palü“ erfolgreich fortgesetzt. Die Hauptrolle spielt diesmal wieder

Gustav Diessi

erner:

Bergl. Beni Führer — Stephan Blötzer
Franziska Blötzer — Maria Murmann

sowie die filmgewohnten Menschen jener Landschaft, die wetherhartten Bauern des Löttschentales.

Wer jemals mit eigenen Augen

diese zauberhaft, fast überirdisch schönen Gebirgslandschaften sehen durfte, den packt eine stille Sehnsucht, wenn all die wunder-vollen Bilder dieses Filmes an seinen Augen vorüberziehen.

Um die Echtheit des Bergschicksals zu wahren,

wurden lediglich für die Rollen der Fremden Schauspieler verpflichtet, in allen übrigen Rollen geben die erdverbundenen Bergbewohner eine packende Schilderung aus ihrem Leben. Gerade durch die Mitwirkung der ganzen Talbevölkerung erhält der „Goldene Gletscher“ eine neuartige Note unter den Bergfilmen. Die landschaftlichen Schönheiten sind lediglich noch Hintergrund, vor dem das Leben einzelner und das des ganzen Tales gezeigt wird.

Hierzu:

Ein ganz ausgezeichnetes Vorprogramm

und die weltumspannende

● **Neueste Fox tönende Wochenschau** ●

Jugendliche kleine Preise!

Täglich 4.00 6.10 8.15 Uhr!



Sondervorstellung der „Salle-Zeitung“

am Sonnabend, dem 1. April, abends 8 Uhr, im Stadttheater:

„Die vier Musketiere“

Siegfried Graf, der Autor des viel besprochenen Frontstückes „Die endlose Straße“, das in der letzten Saison einige Dutzend Male in Halle aufgeführt wurde und für die vaterländischen Kreise ein starkes Erlebnis bedeutete, hat jetzt ein zweites Frontstück „Die vier Musketiere“ in Halle auf die Bühne gebracht. „Die vier Musketiere“ sind dramatisch nicht mit „der endlosen Straße“ zu vergleichen, sondern mehr ein Volksstück, das die heiteren Stunden des Frontsoldatenlebens in den Vordergrund rückt. Darüber hinaus aber behandelt das Stück das stets aktuelle Problem der Kameradschaft in interessanter, vorbildlicher Weise.

Die Preise sind, um jedem diesen Theaterbesuch zu ermöglichen, bedeutend herabgesetzt. Es kosten

2. Platz, 2. Ring Vorderreihen RM. 1.25
 1. Platz RM. 1.50
 Sperrsitze RM. 2.—
 1. Ring, Sessel, Ringlauben und Vorbühnen-Lauben . . . RM. 2.25

Vorverkauft durch die Geschäftsstellen der „Salle-Zeitung“, Waisenhausring 1b und Kleinschmidten 6




Der Film des deutschen Volkes

Marshall Vorwärts

Ein Monumental-Film aus dem Kampf um Deutschlands Freiheit

Blücher! Paul Wegener

Machen, seine Frau Traude Carlsen	Rittmeister v. Oppen Hans A. v. Schlotter
Franz, sein Sohn Hans Graf v. Schwarin	Michael v. Newitski Michael
Friederike, dessen Frau Elga Brink	Oskar Marlow Oskar
Friedrich Wilhelm III. Theodor Loos	Motzenbach Alfred Gerlach
Scherrhorst Friedrich Kayfler	Zokkroth Paul Bischoff
Gaelsmann Paul Richter	Umboldt E. W. Schölerer-Schöner
Vorküch Fritz Albert	Adjutant des Königs H. Graf v. Einsiedel
Hardenberg Josef Peterhans	Adjutant Napoleon Ernst Röscher
Kaiser Franz Dr. Eduard Rothauer	Bürgermeister von Leipzig Dr. Ph. Manning
Zer Alexander Carl Auen	Französischer Gesandter Ferd. v. Alten
Napoleon Alfred Durra	Französischer Parlamentar Fred Goshel
Schwarzberg Anton Pointner	Wilhelm, Blüchers Bursche Arthur Reinhardt
Witzig W. v. Herwarth	

Tausende von Komparsen veranschaulichen die gewaltigen Schlachten

Wir erleben die Niederlage bei Jena und Auerstädt

und fühlen die Not unserer Väter, die der machlungne Korse ins Land trug. Wir sind erbittert über den schmachvollen Frieden von Tilsit und fühlen mit jenen Männern die Sorge um Preußens Bestehen.

Wir erleben den erbitterten Kampf

gegen den übermächtigen Napoleon. Wir fühlen die Schwere des fremd-ländischen Jochs und hören auf die Botschaft

von dem Gottesgericht über Napoleon

in Moskau, sehen die fliehenden französischen Heere und sind mit jung und alt begeistert über den **Aufbruch des Königs, Preußen zu befreien.**

Wir erleben die Schlacht bei Mückern

und Blüchers heldenhaften Sieg an der Kaltbach.

Die Schande von Jena ist ausgelöscht, es sind wieder die Preußen Friedrichs des Großen!

Wir sehen Blücher, wie er sein Haupt entblößt vor den vorbeiziehenden zeretzten Fahnen seiner Bataillone. — Erleben

die Völkerschlacht bei Leipzig

die blutigen Straßenschlachten und das Zurückfluten des geschlagenen Feindes

Nur das Volk ist verloren, das sich selbst aufgibt!

Jeder Deutsche muß diesen Film sehen!

Erstaufführung morgen, Donnerstag

C. T. am Riebeckplatz

Jugendliche kleine Preise! 4.00 6.10 8.15

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig.

Donnerst., 30. März, 10½—22½ Uhr: Der Freischütz.

Altes Theater in Leipzig.

Donnerst., 30. März, 9—22½ Uhr: Der Liebesknecht, Schmutzplaudern in Leipzig.

Donnerst., 30. März, 9—22 Uhr: Andreas Holtmann.

Operetten-Theater in Leipzig.

Donnerst., 30. März, 9 Uhr: Die Journalisten.

Friedrich-Theater in Leipzig.

Donnerst., 30. März, 9—22½ Uhr: Auf Befehl der Kaiserin.

Stadt-Theater Koblenz.

Donnerst., 30. März, 9 Uhr: Wenn der neue Wein blüht.

National-Theater Weimar.

Donnerst., 30. März, 19—23½ Uhr: Peer Gynt.

Appell

12. 12. 1933. Geschäftslokale 9. 12. 1933. 7.50 Uhr. Wobersitz, Heusenfeld, Billig, Sankt-Georgen, Gerietstraße 39.

Welcher Schicksale übertrifft die Welt?

29. 11. 1933.

Wo ist meine Gültige Heiden?

Paradeplatz Nr. 2.

Für Unternehmen bietet sich billige wirksame Bekanntheit.

Ein Bretterzaun 50 m lang, an der Straße, Bahn, Hofen-garten, Markt, Seiten, preiswert zum Verkauf abzugeben. Offerten erwidern Theodor Schaal, Giesmarstraße 2.

Gründliche und rednerische Art.

Jeder Art, werden prompt u. gewissenhaft gegen billige Bezahlung von erfahrenen Fachmann ausgeführt. C. T. a. R. 6317 Geschäftsbüro.

Anfragen

nach der Ansicht der Angehörigen von Gültigen Angelegenheiten, weil sie in den meisten Fällen unbekannt sind und wir, nachdem wir verpflichtet sind, das Gültige-Gebietnis zu wahren.

Die Gültigen, bestellbar, Zuschrift auf Gültigen Angelegenheiten an uns zu senden, auf dem Umschlag jedoch die Gültigen, Gültigen-Summe deutlich anzugeben. Angelegenheiten der „Salle-Zeitung“

Stadt-Theater

Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 22½ Uhr

Krach um Jolanthe

Bauernkomödie v. A. Hinrichs

Donnerstag 20 bis gegen 22½ Uhr

Die Marneschlacht

Eine deutsche Tragödie v. P. J. Cremers

Walhallatheater

Max Stojewsky tritt heute abend wieder auf!

Die goldene Meisterin

Letzte 3 Tage!

Kaffee Wintergarten

Morgen, Donnerstag

Kabarett und Tanz

Gastspiel Ed. Grünert vom Leipziger Rundfunk und Elfriede Lachner, Stimmungs-Soubrette

Tanz bis 4 Uhr!

Rath Ritterhaus Lichtspiele

Anderweitiger Disposition wegen keine Verlängerung möglich.

Freitag letzter Tag

der gewaltigste Tontfilm

Im Zeichen des Kreuzes

der Millionentitel der Sensationen in deutscher Sprache.

Bei dem starken Besuch sichern wir zeitiges Kommen gute Plätze.

Werktags 4.00 6.15 8.30

Reichsverband TANZTURNIER

um die Wintermeisterschaft d. Salle

Sonnabend, 1. April 1933, Hotel Stadt Hamburg. Ausk. u. Startanmeldung in der Geschäftsstelle Gr. Ulrichstr. 47 (Tanzschule Moran). Tel. 284-37.

Kurhaus Bad Wittekind

Heute nachmittag

Unterhaltungsmusik

Donnerstag, den 30. März, nachm. 4 Uhr großer Tanztee

ANZEIGEN

SCHAFFEN UMSATZ!

Kaltblut-Gebrauchspferde-Versteigerung (ca. 80 Tiere)

Freitag, den 7. April, vorm. 10.30 Uhr in Bismark (Pr. Sa.)

Katalog Nr. 44 versendet auf Anforderung kostenlos über Postkarte an: Pferdewerksverband der Provinz Sachsen, Halle (S.), Fernr. 24526